

CLUB-ORGAN



FC LÄNGGASSE
BERN

JEDES SPIEL EIN PENALTY!



KURSAAL BERN

Täglich ab 12 Uhr geöffnet.
Bitte beachten Sie die Ausweispflicht.

SWISS CASINOS



1910

Internet: <http://www.fclaenggasse.ch>

Offizielle Adressen des FC Länggasse

Präsidium

Ehrenpräsident	Gerhard Kohler	Effingerstr. 101	3008 Bern	Privat	382 45 65	Geschäft	381 36 25	Natel	
Vorsitz/Finanzen	Fred Stampfli	Kirchbühlweg 14	3007 Bern		371 26 80		879 10 16		
Infrastr./Anlässe	Albert Nussli	Kappelsackerstr. 85	3063 Ittigen		921 65 68		324 67 27		
Sportbetrieb / Tech.	Rolf Hauenstein	Altenbergstr. 92	3013 Bern		321 19 38		381 13 00		
Marketing	Carlo Colombi	Zeltweg 7	3012 Bern		302 57 47	032/666 40 50			
Sekretariat	Beatrice Nussli	Kappelsackerstr. 85	3063 Ittigen		921 65 68				
Cluborgan	Bruno Vogt	Bahnstrasse 99	3008 Bern		381 70 18		382 14 24	079/687 1928	

Spielkommission

Präsident	Christoph Hurter	Rütiweg 69	3072 Ostermundigen	931 83 08		764 44 44	764 44 84
Sekretär	Kurt Wernli	Bürenstrasse 29	3007 Bern	079/300 07 54		079/300 07 54	386 74 3K
Trainer 1	Heinz Rebmann	Schwarzenburgstr. 784	3145 Niederscherli	849 09 17		079/244 3546	
Trainer 2	Carmelo Sinatra	Obermattstr. 18	3018 Bern	981 06 55		079/245 69 69	

Juniorenkommission

Obmann	Daniel Stettler	Moosstrasse 21	3302 Moosseedorf	852 16 41		633 79 99	978 88 00
Chef J+S	vakant						
Kinderfussball	Kurt Wernli	Bürenstrasse 29	3007 Bern	079/300 07 54		079/300 07 54	
	386 74 30	Trainer/Begleiter					
Junioren B	Donato Ruggiero	Tiefenaustr. 149	3004 Bern	301 51 25		960 22 76	079/7073309
Junioren C	Heinz Angel	Flidenweg 1	3292 Russwil	032/384 19 40			
Junioren D	Andreas Schneider	Fabrikstr. 41	3012 Bern	302 84 18		389 70 23	
Junioren E	Pino Zaccagnino	Wachtelweg 17	3012 Bern	302 04 49			
	Ruedi Kunz	Sennweg 7	3012 Bern	302 56 08		385 12 53	
Junioren F	Beat Bühler	Forstweg 17	3012 Bern	301 79 38		335 62 62	

Senioren / Veteranen

Obmann	Martin Hostettler	Eyboden 4	3145 Niederscherli	849 04 47		980 23 90	
Sekretär	Paul Stucki	Länggass-Str. 77	3012 Bern	302 10 66		380 52 60	
Trainer Senioren	Rolf Balsiger	Berchtoldstrasse 60	3012 Bern	302 10 66		372 06 16	
Trainer Veteranen	ad interim siehe Obmann						

Supporter

Präsident	Peter Freuler	Hint. Engehaldenstr. 10	3004 Bern	302 45 78		320 65 74	
Kassier	Paul Stucki	Länggass-Str. 77	3012 Bern	302 10 66		380 52 60	

Arzt, Physio

Club-Arzt	Dr. Kocher	Eigerplatz 5	3000 Bern			371 13 33	
		Lindenhofspital				300 88 11	
Physio	Fontana Claudio	Haula	3212 Gurmels	026/674 30 07		079/683 32 32	

Klubbeizli

"Schluckstübli"		Länggassplatz	3012 Bern			302 98 07	
-----------------	--	---------------	-----------	--	--	-----------	--

Stadion Neufeld

Abwart	Beat Biedermann	Stadion Neufeld	3012 Bern	079/209 05 26		301 21 32	
Dresswäsche	E. + M. Steiner	Grossmattweg 2	3053 Münchenbuchsee			869 20 46	

Les sauces
GAUTSCHI

en
Guete

**Sauce Maître-Boucher
von GAUTSCHI**

**Die FC Länggass-Spieler
kaufen ihre SAUCEN
beim Metzgermeister.**





Nebensächlich

Sportresultate, Sieg und Niederlagen werden in der heutigen Zeit immer wieder überschätzt und dadurch die allgemeinen alltäglichen beruflichen und privaten Sorgen in den Hintergrund gestellt. Im Meisterschaftsspiel gegen den BSC Young Boys wurde beim schweren Unfall Martin Aernis wieder einmal vor Augen geführt, dass Sieg oder Niederlage im sportlichen Kräfteressen eigentlich unbedeutend sind und zur Nebensächlichkeit werden. Wichtig ist und bleibt die persönliche Gesundheit und das private Glück jedes Einzelnen. Wie es dem Unglücksraben inzwischen geht und ob er sein geliebter Sport wieder ausüben können, entnehmen Sie im Kurzinterview. Der Abstieg der ersten Mannschaft ist so gesehen eigentlich nur nebensächlich. Warum es zu diesem Verdikt kam, versucht Trainer Heinz Rebmann zu erklären. Nebensächlich zwar, aber trotzdem erfreulich der Aufstieg der zweiten Mannschaft in die vierte Liga. Wer daran beteiligt war und welche Gründe zu diesem tollen Erfolg massgebend waren, erklären Trainer und zwei Captains der Mannschaft. Wie die Juniorenabteilung die Rückrunde erlebte und welche Aktivitäten und Resultate erzielt wurden, kann im Inhalt nachgelesen werden.

Nebensächlich, aber trotzdem für jeden Verein notwendig, sind Vereinsstatuten. Diese müssen von Zeit zu Zeit der Moderne angepasst werden. Die Erneuerung der Statuten waren im letzten Jahr Auslöser von Unstimmigkeiten auf Führungsebene mit dem Resultat, dass kein Präsident gefunden wurde. Nun liegen die Statuten zur Vernehmlassung und Absegnung der Mitglieder bereit. Im Inhalt können die angepassten Statuten nachgelesen werden. Ein Begleitbrief des Führungsgremiums klärt über die veränderten Statuten auf und kann ebenso im Inhalt nachgelesen werden, wie das Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung und die Einladung zur diesjährigen HV. Bitte beachten Sie dabei, dass keine separaten Einladungen verschickt werden, das Aufgebot im Cluborgan zu beachten ist und die Teilnahme der Aktiven, Senioren und Veteranen obligatorisch ist. Nebensächlich sind auch die Resultate der Senioren/Veteranenabteilung. Trotzdem können Resultate und Ranglisten im Inhalt nachgelesen werden. Viel wichtiger ist in dieser Abteilung, dass dank den Aktivitäten der älteren Herren das Vereinsleben funktioniert.

In sportlicher Hinsicht nebensächlich wird wohl die Kulturreise nach Moskau im Rahmen des letzten WM-Qualifikationsspiel der Schweiz gegen Russland. Wie das Programm aussieht und wo man sich anmelden kann, können Sie im Inhalt entnehmen. Ich will aus meinem Herzen keine Mördergrube machen und gebe zu, dass wegen des Sportunfalls und dem Abstieg der ersten Mannschaft diesmal bei der Produktion des Organs weniger Enthusiasmus herrschte als auch schon. Trotzdem hoffe ich, dass Sie wiederum Vergnügen bei der Durchsicht dieser Ausgabe haben und wünsche eine erholsame Sommerpause und – falls geplant – schöne Ferien.

Bruno Vogt

Familienabend
2. März 02

René Kaderli

Maler- und Gipsergeschäft

Werkstattadresse:
Greyerzstrasse 25
3013 Bern im Hof

Rüttiweg 20 A
3047 Bremgarten
Telefon 031/ 302 10 77
Natel 079/ 651 36 84



Malergeschäft

Fassadenrenovationen - Tapezierarbeiten

Schulhausstrasse 57 b
3076 Worb

Tel. 031 839 66 44
Fax 031 839 66 56
Natel 079 356 53 35

Schopf

Therese Gabron

Schopf-Bar

Hallerstrasse 19
3012 Bern

Telefon 031 301 57 67

Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 09.00 - 00.30 Uhr
Sa. + So. 16.00 - 00.30 Uhr



Das Kurzinterview

In der letzten Ausgabe des FCL-Organs wurde Martin Aerni im Porträt vorgestellt und liebäugelte mit einer Fussballkarriere in höheren Ligen. Im Spiel gegen die zweite Mannschaft des BSC Young Boys wurde Mittelstürmer Martin Aerni zehn Minuten vor Schluss nach einem Zusammenprall mit YB-Hüter Lingenhag schwer verletzt. Grund genug nachzufragen, wie es dem Jungtalent inzwischen geht.

Martin, wie geht es Dir zwei Monate nach dem schweren Unfall?

Martin Aerni: Mir geht es den Umständen entsprechend gut. Ich stehe jedenfalls wieder auf den Beinen.

Wie lautete die Diagnose nach Deiner notfallmässigen Einlieferung in Inselspital?

Martin Aerni: Leberriiss und Nierenquetschung. Dabei sah die Sache anfänglich schlimm aus. Die Ärzte sprachen von Operation.

Die wurde dann aber glücklicherweise nicht nötig. Wie lange musstest Du im Spital bleiben?

Martin Aerni: Dank dem guten Heilungsprozess wurde keine Operation notwendig. Nach der Intensivstation musste ich 16 Tage zur Beobachtung im Spital bleiben und anschliessend noch 2 Wochen verordnete Ruhe zu Hause.

Haben sich die Young Boys nach dem Unfall bei Dir gemeldet?

Martin Aerni: Ich erhielt einen Blumenstrauss mit Genesungswünschen. Sonst habe ich nichts mehr gehört.

Im Trainingslager warst Du voller Tatendrang und hattest fussballerisch hochgesteckte Ziele. Wie sieht Deine sportliche Zukunft nun aus?

Martin Aerni: Ich beginne mit der ersten Mannschaft das Vorbereitungsprogramm und möchte natürlich wieder spielen.

Keine Angst vor erneuten Verletzungen:

Martin Aerni: Angst eigentlich nicht. Aber der Respekt ist schon da. Ich werde sicher nicht mehr so unbekümmert auf Torhüter stürmen und mich ins „Getümel“ werfen.

Letzte Frage: Wäre die Mannschaft ohne Dein Verletzungspech nicht abgestiegen.

Martin Aerni: Das ist eine hypothetische Frage, die ich nicht beantworten kann.

Interview: Bruno Vogt

**Familienabend
2. März 02**



EMIL MERZ AG
Bauunternehmung

Beratung durch:
Gerhard Kohler

Effingerstrasse 91
3008 Bern
Telefon 031 381 36 25



Transporte & Umzüge
Länggassstrasse 53 3012 Bern

Tel./Fax: 031 301 13 55
Natel: 079 300 37 55

**E. KREBS ELEKTROWERKZEUGE
MOTORGERÄTE**



 **KÄRCHER** -Stützpunkt
Eigene Service- und
Reparaturwerkstätte
für alle Marken

Wangenstrasse 113
3018 Bern-Bümpliz
Telefon 031 982 11 22
Telefax 031 982 11 28



Von Spiel zu Spiel

Start nach Mass

Muri-Gümligen – Länggasse 1:2 (1:1)

Tore: 6. Auderset 0:1. 10. Berset 1:1. 75. Aerni 1:2.

Auftakt nach Mass. In einem guten, spannenden und hartumkämpften Spiel gelang dem FCL auf dem Füllerich-Sportplatz die Überraschung der Runde mit dem etwas glücklichen aber nicht unverdienten Sieg. Nach einem schönen Angriff bereits in der Startphase in Führung liegend, musste die Mannschaft nur wenig später den Ausgleich hinnehmen und war in der Folge mit Abwehrarbeit beschäftigt und konnte mit etwas Glück den zweiten Gegentreffer verhindern. Trotz dem Platzverweis René Audersets (zweimal Gelb) in der 62. Minute gelang Martin Aerni in numerischer Unterzahl der Siegtreffer und weckte dadurch berechtigte Hoffnungen für eine erfolgreiche Rückrunde.

Zurück zur Realität

Länggasse – Ostermundigen 0:3 (0:1)

Tore: 43. Katulu 0:1. 56. Katulu 0:2. 70. Katulu 0:3.

Nur eine Woche später wurde der FCL auf den Boden der Realität zurückgeholt. Den Schwung aus dem überraschenden Auftaktsieg in Gümligen konnte nicht mitgenommen werden. Trotz Verletzungspech (Torhüter Flückiger schied in der 27. Minute nach einem Zusammenprall aus) konnte trotz Feldüberlegenheit der Gäste bis kurz vor dem Pausenpfiff auf einen Punktgewinn gehofft werden. Weder gegen den dreifachen Torschützen Katulu noch gegen die läuferisch und technisch bessere Mannschaftsleistung konnte aber ein erfolgreiches Rezept gefunden werden. Den Fehlgriff des Tages leistete sich Ersatztorhüter Urs Siegenthaler, der zum 0:3 führte. Sein ehrlicher Kommentar zu dieser Aktion: „Schreib lieber nichts darüber.“

Eier ins Nest gesetzt

Spiez – Länggasse 4:2 (0:1)

Tore: 21. Blaser (Handspenalty) 0:1. 56. Von Känel 1:1. 65. Aerni 1:2. 67. Gerber 2:2. 75. Lörtscher 2:3. 77. Lörtscher 2:4.

Am Donnerstagabend setzte sich die Mannschaft für die bevorstehenden Ostertage die faulen Eier gleich selber ins Nest. In der ersten Halbzeit spielbestimmend und nach zwanzig Minuten mittels verwandelter Handspenalty in Führung liegend und ab diesem Zeitpunkt zusätzlich in Überzahl agierend – Spiez-Spieler Klossner musste wegen absichtlichem Handspiel den Platz verlassen – verstand es der FCL nicht, den „Sack“ bereits vor der Pause zuzuschnüren. Unerklärlich nonchalant agierend, konnte der zwischenzeitliche Ausgleich der Oberländer dank gütiger Mithilfe des Schiedsrichtertrios noch einmal in eine Führung umgewandelt werden. Den Warnschuss beim 1:1-Ausgleich hörte die Mannschaft ebenso wenig, wie der erneute



Ausgleich nur zwei Minuten später. Der als Mannschaft völlig auseinanderfallende FCL war nicht fähig, gegen die in Unterzahl spielenden Gastgeber wenigsten einen Punkt zu retten. Durch einen Doppelschlag eine Viertelstunde vor Schluss stand das bittere und für den weiteren Saisonverlauf wegweisende und tragische Verdikt fest.

Ohne Chance

Länggasse – Worb 0:6

Dieses Spiel hätte eigentlich die Rückrunde eröffnen sollen. Aber wegen schlechten Wetters wurde diese Begegnung zweimal verschoben. Am 1. Mai, dem Tag der Arbeit hielt sich der FCL daran und liess nur den Gegner arbeiten. Das Verdikt fiel schliesslich denn auch deutlich aus: Von der ersten bis zur letzten Minute klar unterlegen und mit dem Resultat noch gut bedient.

Mit Kampfgeist

Lerchenfeld – Länggasse 1:1 (0:0)

Dass mit Kampfgeist viel zu erreichen wäre, bewies der FCL in Lerchenfeld. Mit etwas mehr Wettkampfglück hätten sogar drei wichtige Punkte gewonnen werden können. Den Führungstreffer durch Martin Aerni musste der FCL aber leider postwendend mit dem 1:1 wieder preis geben.

Chance klar vergeben

Länggasse – Wyler 1:4 (1:3)

Tore: 18. Seiler 0:1. 29. Hirsiger 1:1. 33. Seiler 1:2. 45. Bratschi 1:3. 46. Bratschi 1:4. Gegen einen weiteren „Mitreiter“ um einen Abstiegsplatz konnte der FCL die gezeigte Leistung aus dem Lerchenfeldspiel nicht umsetzen. Wie spielerisches Manko zu ersetzen ist und Wille zum Ligaerhalt die halbe Miete ist, demonstrierte der alles andere als überzeugend auftretende Gast aus dem Osten Berns. Und wer in der Anfangsphase erstklassige Torchancen leichtfertig vergibt, wird bestraft und verliert. Länggasse hatte Möglichkeiten, verwertete sie nicht, musste dafür kurz vor und nach der Pause die Entscheidung mit den Verlusttoren Drei und Vier hinnehmen.

Resultat Nebensache

Länggasse – Young Boys 2:4 (1:2)

Tore: Gabin zum 1:1 und Blaser zum 2:4.

Dass Sieg oder Niederlage eigentlich nebensächlich und unbedeutend ist, wurde in diesem Nachtragsspiel wieder einmal deutlich. Marco Nuspligers Achsel ausgerenkt und zwecks Instandstellung kurz ambulant ins Spital geführt, sowie der schwere Zusammenprall zwischen Martin Aerni und YB-Torhüter Lingenhag zehn Minuten vor Spielende liess Spielausgang und Resultat zur Nebensächlichkeit werden. Fazit des Unfalls: Überführung des FCL-Stürmers durch die Sanitätspolizei ins Inselspital und die Diagnose eines Leberisses und einer Milzprellung, verbunden mit einem 16tägigen Spitalaufenthalt und einer zweiwöchigen Regenerationsphase zu Hause.



Die beiden Unfälle passten ins Gesamtbild diese Spiels. Konnte der FCL in der ersten Halbzeit den unglücklich eingehandelten Rückstand im Gegenzug ausgleichen, geriet die Mannschaft noch vor der Pause erneut mit einem halben Eigentor in Rückstand. Der gehaltene Penalty von Wolfgang Hülshorst brachte für wenige Sekunden Hoffnung auf einen möglichen Punktgewinn zurück. Allerdings nur bis zur nächsten Szene mit dem Unfall Martin Aernis.

Zu spät erwacht

Italiana – Länggasse 1:0 (0:0)

Tor: 52. Tiberi (Foulpenalty) 1:0.

Weiteres „Schicksalspiel“, in dem der Ernst der Lage immer noch nicht realisiert wurde. Und auch in dieser Partie galt dasselbe wie zuvor gegen Wyler: Wer die Chancen in der ersten Halbzeit nicht nutzt, geht meistens – wenn es in der Tabelle schlecht aussieht immer – ohne Punkte nach Hause. Ein unglaublicher Stellungsfehler in der Abwehr und dem daraus resultierenden Foulpenalty nutzten die Italiener zur Führung. Der FCL weckte die kämpferischen Geister zu spät. Und wer in dieser Tabellsituation auf Glück hofft, erntet meistens nur Pech. So auch der FCL mit einer kurz vor Schluss vergebenen Riesenchance zum Ausgleich.

Neue Hoffnung

Länggasse – Frutigen 4:2 (1:1)

Tore: 18. Rohrbach 1:0. 40. Rieder 1:1. 56. Blaser 2:1. 78. Gomez 3:1. 84. Blaser (Foulpenalty) 4:1. 90. Schnitzler (Foulpenalty) 4:2.

Drei Runden vor Schluss wurde der Ernst der Lage doch noch erkannt. Gegen die mitgefährdeten Oberländer konnte dank Engagement und spielerisch klar verbesserter Linie ein verdienter und ungefährdeter mit zum Teil herrlich erzielten Toren (Gomez-Weitschuss) erzielt werden. Damit kehrte die Hoffnung auf den Ligaerhalt in die Länggasse zurück. Zwei Siege in den verbleibenden beiden letzten Spielrunden gegen Konolfingen und Bern und das Saisonziel Ligaerhalt wäre erreicht.

Abstieg

Konolfingen – Länggasse 3:1 (3:0)

Die nach dem Spiel gegen Frutigen aufgekommene Hoffnung dauerte nur sechs Tage oder genau bis am Abend des Pfingstsonntags. Gegen die von sämtlichen Auf- oder Abstiegssorgen befreiten und dementsprechend agierenden Gastgeber, hatte die schwer enttäuschende, ohne jeglichen Willen, Mut und Einsatz – bis auf wenige Ausnahmen – FCL-Mannschaft keine Siegchance und verlor gegen das alles andere als einsatzwillige Konolfingen sang und klanglos. Ein vom Schiedsrichter nicht geahndetes Handspiel im Strafraum Konolfingens hätte das Schicksal vielleicht noch hinausschieben können. Aber den Unparteiischen (er gab nach einer halben Stunde auf Intervention seines Linienrichters doch noch einen Handspenalty, aber auf die

**Familienabend
2. März 02**

Gipserei Fassaden Gerüstbau

Fritz Hasler
Ländlistrasse 4, 3047 Bremgarten
Telefon 031 302 10 27

Unser Clubmitglied

Guido Meienberger

berät Sie gerne bei der Anschaffung
von elektrischen Haushaltapparaten und
Einbauküchen

FCL Mitglieder verlangen Guido Meien-
berger im neuen **Fust**-Center an der Auto-
bahn in Niederwangen

Dipl. Ing

Fust

Elektrohaushaltapparate
Einbauküchen
Telefon 031 981 11 11



falsche Seite) verantwortlich zu machen, wäre zu billig und den Tatsachen aus dem Weg gegangen. Das Tor Stefan Rohrbachs weckte zwar die Geister noch etwas, aber wer vorher während achtzig Minuten an den Feierabend, die Freundin und die Discothek denkt, verliert – auch ohne Mithilfe des Schiedsrichters.

Wasserball

Länggasse – Bern 3:4 (1:2)

Tore: 10. Blaser 1:0. 29. Studer 1:1. 43. Zequiraj 1:2. 48. Auderset 2:2. 51. Del Piano 3:3. 75. Boizet 2:4. 85. Rohrbach 3:4.

Das Neufeld-Derby hätte zum Saisonhöhepunkt werden können. Aber weil der FCL bereits eine Woche zuvor abgestiegen war, verkam die Affiche zur lauen Partie. Die einzige Spannung bestand darin, dass der FC Bern noch Punkte brauchte, um definitiv gerettet zu sein. Die starken Regenfälle in der Nacht und am Morgen verhinderten ein ansehnliches Fussballspiel. Weil Bern noch in der Entscheidung um den Abstieg involviert war, musste auf Druck des Verbandes gespielt werden, mit dem Resultat, dass wegen der vielen Pfützen die Sportart Fussball kaum zu erkennen war.

Die Schlussrangliste

1.	<u>FC Ostermundigen</u>	24	16	4	4	56:	28	52
2.	<u>SC Worb</u>	24	14	4	6	55:	27	46
3.	<u>BSC Young Boys</u>	24	12	7	5	44:	27	43
4.	<u>FC Konolfingen</u>	24	11	9	4	41:	28	42
5.	<u>FC Spiez</u>	24	10	7	7	42:	35	37
6.	<u>FC Muri-Gümligen</u>	24	9	7	8	50:	37	34
7.	<u>FC Lerchenfeld</u>	24	8	7	9	40:	37	31
8.	<u>FC Bern</u>	24	6	9	9	44:	49	27
9.	<u>AS Italiana</u>	24	7	6	11	43:	57	27
10.	<u>FC Wyler</u>	24	6	8	10	34:	45	26
11.	<u>FC Allmendingen</u>	24	6	4	14	31:	56	22
12.	<u>FC Frutigen</u>	24	5	6	13	45:	68	21
13.	<u>FC Länggasse</u>	24	6	2	16	32:	63	20

FC Ostermundigen steigt in die interregionale 2. Liga auf.

FC Allmendingen, FC Frutigen und FC Länggasse steigen in die 3. Liga ab.

Familienabend
2. März 02



Tonerde[®]

Tonerde aus [®]Rapperswil ist ein 100% biologisches Aufbaupräparat mit Mineralstoffen und Spurenelementen für einen gesunden Baukörper, für eine gesunde Wohnatmosphäre und Umwelt. Es wird auf traditionell schonende Weise aus natürlichen Rohstoffen gewonnen. Und es wird ohne chemische Zusätze mit Sorgfalt und modernster Technologie unter strengster Kontrolle nach bewährtem Rezept hergestellt.

Tonerde aus [®]Rapperswil ist in den Handelsformen Dachziegel, Backstein und Bodenplatte bei Ihrem Dauerbrenner erhältlich.



Tonerde[®] – Baustein des Lebens.

Dies ist ein Heilmittel. Lesen Sie unsere Verkaufsdokumentation, fragen Sie Ihren Architekten, Handwerker, oder besuchen Sie unsere Ausstellung.





Der Trainer der 1. Mannschaft gibt Auskunft

Das vorgegebene Saisonziel Ligaerhalt wurde nach dem zweitletzten Spiel in Konolfingen mit dem feststehenden Abstieg verfehlt. Wie gross ist die Enttäuschung?

Heinz Rebmann: Der Frust sass ziemlich tief. Allerdings nicht unbedingt wegen dem Verdikt. Denn mit einem sofortigen Abstieg mussten wir aufgrund der Konstellation und den Umständen im letzten Sommer rechnen. Was für mich enttäuschend war und immer noch ist, ist die Art und Weise, wie der durchaus mögliche Ligaerhalt leichtfertig verschenkt wurde.

Welches sind die Gründe für die Enttäuschung?

Heinz Rebmann: Es zogen nicht alle am gleichen Strick. Dabei meine ich nicht nur die Spieler, sondern sämtliche im Verein involvierte.

Dies bedarf aber einer näheren Analyse.

Heinz Rebmann: Angefangen bei mir selber: Ich war im Nachhinein zu gutmütig, was von Spielerseite ausgenutzt wurde. Nicht jeder Spieler wehrte sich in den entscheidenden Spielen mit letzter Konsequenz gegen die drohenden Niederlage und den Abstieg. Der Faden zieht sich weiter über den Vorstand, die sicher ihre Arbeit nach bestem Wissen und Gewissen verrichteten, aber ein starkes Element in Form eines alleinigen Präsidenten fehlte, der durch seine Präsenz vielleicht eine positive Richtung hätte geben können. Und schliesslich die ewig Besserwissenden und ständigen Kritiken und Nörgeleien, welche für einen positiven Saisonabschluss bestimmt nicht förderlich waren. Vor allem letzteres tat mir persönlich am meisten weh. Wir dürfen stolz auf unseren Verein sein, denn er ist gesund. Aber es darf und kann nicht sein, dass ständig die Vorbereitung, das Trainingslager und die Spielweise kritisiert wird. Ich erinnere nur daran, dass es im Verein sehr wenige gibt, die höher als in der 2. Liga gespielt haben und es meines Wissens keiner gibt, der nicht auch mindestens einmal aus dieser Liga abgestiegen ist. Ich bin offen für Kritik, aber diese sollte objektiv und fair bleiben.

Stichwort Trainingslager, das im Umfeld zu reden gab. War die Rückrundenvorbereitung genügend.

Heinz Rebmann: Auch wenn das Trainingslager in der Türkei hie und da kritisiert wurde, ich bleibe dabei, die Woche war letztlich auch im Hinblick auf die Zukunft der Mannschaft eine gute Sache. Man könnte auch die Ausrede hinzuziehen, dass wegen dem schlechten Wetter im Frühling und den Spielverschiebungen der Rythmus und Elan aus dem Trainingslager gebrochen wurde. Aber das wäre zu einfach. Dass trotz dem Abstieg – mit der Ausnahme Stefan Rohrbachs, der zu Bümpliz wechselt – niemand das sinkende Schiff verlassen hat, ist nicht zuletzt auch

Familienabend
2. März 02



auf das Trainingslager zurückzuführen. Mit entscheidend für den Abstieg war aber nicht das Trainingslager, sondern die katastrophale Vorbereitung im Sommer, als mir über Wochen hinweg nur fünf bis sechs Leute an den Trainingseinheiten zur Verfügung standen.

Wurde im letzten Sommer mit einer praktisch inexistenten Transferaktivität das Problem nicht erkannt?

Heinz Rebmann: Vielleicht hätte man bei diesem Thema aktiver sein sollen. Aber es ist nicht leicht, Spieler in die Länggasse zu holen, die zur FCL-Mentalität passen. Spieler zu holen, die nur ihren eigenen Nutzen ziehen wollen, bringen uns gar nichts.

Wurde das Kader in seiner Spielstärke überschätzt?

Heinz Rebmann: Eher wurde die Ausgeglichenheit und Spielstärke der ganzen Gruppe unterschätzt.

Die miserable Vorbereitung im letzten Sommer war sicher ein Hauptgrund. Aber zu Rückrundenbeginn war die Mannschaft im Kampf um den Ligaerhalt noch bei den Leuten. Was lief in der Rückrunde schief?

Heinz Rebmann: Erstens das Auswärtsspiel in Spiez war wegweisend für den weiteren Verlauf der Saison. Dieses Spiel noch aus den Händen zu geben und diese wichtigen drei Punkte so leichtfertig zu verschenken, war praktisch nicht möglich, aber ist dennoch Tatsache. Und zweitens das zweitletzte Spiel in Konolfingen, als nicht mehr alle an die immer noch mögliche Rettung glaubten und die Freundin kurz vor Spielbeginn wichtiger war, als die Schmach, absteigen zu müssen. Und letztlich wurde die Disziplin stark vernachlässigt. Es kann einfach nicht sein, dass vorgegebene Spieltaktiken bereits nach wenigen Minuten verlassen werden und es darf auch nicht sein, dass im drittletzten Spiel die achte Verwarnung eingehandelt wird, um in den wichtigen beiden letzten und entscheidenden Partien gesperrt zu sein und damit der Mannschaft zu fehlen.

Welches waren Deine grössten Fehler?

Heinz Rebmann: Einesteils, dass ich zu gutmütig wurde und zweitens, dass ich Torhüter Wolfgang Hülshorst nicht früher reaktiviert habe. Es ist schon verrückt, dass die beiden Torhüter Beat Flückiger und Urs Siegenthaler Trainingsweltmeister sind, stets mitmachten und praktisch keine Trainingseinheit ausliessen, dort auch gute Leistungen brachten, aber in den Ernstkämpfen wenig Rückhalt bildeten.

Rückblickend muss doch festgestellt werden, dass trotz schwierigen Umständen, der Ligaerhalt relativ einfach zu bewerkstelligen gewesen wäre?

Heinz Rebmann: Wir hätten nie absteigen dürfen. Aber die Konstanz und auch die Einstellung fehlte. Allerdings muss unterstrichen werden und dies war sicher auch von entscheidender Bedeutung, dass Pascal Rebmann die Rückrunde verletzt bestritt



und zeitweise nur dank Schmerzmitteln überhaupt auf dem Platz stand, Fabian Girard ganz, Simon Rentsch praktisch immer verletzungsbedingt fehlten, der Unfall von Martin Aerni der Mannschaft schadete und ein Spieler wie Marcel Roth nicht einfach so zu ersetzen ist. Aber ich bleibe dabei, hätte Disziplin, Engagement gestimmt und hätten sämtliche Vereinsmitglieder am gleichen Strick gezogen, der Abstieg wäre vermieden worden.

Der FCL tauchte in den vergangenen Jahren schon einige Male und stand immer wieder auf. Wie lautet die Zielsetzung für die kommende Saison?

Heinz Rebmann: Erfreulich ist ja, dass wie erwähnt der Ausnahme Stefan Rohrbachs, keiner den Verein verlässt und das Saisonziel nur sofortiger Wiederaufstieg heissen kann.

Die Drittliga wird ja neu in zwei Stärkeklassen aufgeteilt, wobei der FCL als Absteiger aus der 2. Liga in der besseren Klasse eingeteilt ist und die Aufstiegsspiele weggfallen. Das heisst, nur der Erste promoviert. Leicht wird es wohl nicht?

Heinz Rebmann: Das ist ganz klar. Leichte Gegner wird es kaum geben. Aber ich begrüsse diese neue Regelung. Denn Spieler und auch Zuschauer profitieren von ausgeglichenen und spannenden Spielen. Und ich, die Mannschaft, der Vorstand und das Umfeld können beweisen, dass dieser Abstieg ein Betriebsunfall war.

Interview: Bruno Vogt

RESTAURANT
BEAULIEU
BERN

Doris Rebmann-Heller
Telefon 031/ 301 24 59

Wieso meinen Sie eigentlich, betreiben wir einen solchen Aufwand um mit Ihnen in Kontakt zu kommen?

Damit auch Sie, von unseren Angeboten profitieren können! Oder interessiert Sie – Gemütlichkeit, wahrschaffte aber gute Küche, Geldspar-Vorteil wie unseren Menu-Pass – etwa nicht?
Sehen Sie, der Aufwand lohnt sich doch!

**Familienabend
2. März 02**



MANGIA BENE

ADRIANO TALLARINI

MAPPAMONDO

Im Schweizerbund
Länggassstrasse 44

3012 Bern
Tel. 031 301 30 82
Fax 031 302 45 73

- * Grosser Saal mit Bühne
- * Originelle Bar
- * Grosse gepflegte Kegelbahn
- * Bestbekannte italienische Küche
- * Höchste Qualität, faire Preise
- * Freundlichkeit und Gastlichkeit

SELFISSIMO

Self-Service
Italienische Küche
Länggassstrasse 44
3012 Bern

- * Italienisch
- * Schnell
- * Preiswert
- * Täglich frisch

LA TRATTORIA

Murtenstrasse 2
3008 Bern
Tel. 031 381 29 38
Fax 031 382 07 92

- * Echte italienische Küche
- * Beste Pizza
- * Schöne gedeckte Terrasse
- * Holzkohlegrill

LÄNGGASS-STÜBLI

Muesmattstrasse 46
3012 Bern
Tel. 031 301 62 22

- * Spaghetteria und Kaffeeteria
- * Für Jung und Alt
- * Schöne Sommerterrasse



Trainer und die Captains des Zwöi zum Aufstieg

Die vorgeschriebene Marschrichtung zu Beginn der Saison war klar abgesteckt: Der Aufstieg und damit Abschied aus der untersten Fussball-Liga sollte endlich bewerkstelligt werden. Dass solch hohe Zielsetzungen nicht leicht zu realisieren sind, haben in der Vergangenheit schon renommierte Vereine und Mannschaften erfahren müssen. Warum der zweiten Mannschaft und ihrem Trainer Carmelo Sinatra dieser schöne und verdiente Erfolg gelang, will Trainer und die beiden, während der Erfolgssaison als Captains zum Einsatz gekommenen Oliver Nuspliger und nach der Beförderung Olivers in die erste Mannschaft zum Spielführer ernannte Donato (Dede) Ruggiero analysieren und erklären.

Hand aufs Herz: War das Saisonziel Aufstieg eine übermütige Formulierung, oder wurde tatsächlich immer daran geglaubt?

Carmelo Sinatra: Ich war immer überzeugt, dass ich mit dieser Mannschaft aufsteigen kann. Die Überzeugung in die Fähigkeiten dieser Mannschaft erhielt ich in der Rückrunde der letztjährigen Meisterschaft, mit der guten Erfolgsserie. Leider war damals der eingehandelte Rückstand aus der Vorrunde zu gross, um letztlich ganz vorne zu sein.

Oliver Nuspliger: Die Spieler haben Talent und brachten ihre Leistung. Entscheidend war aber die gute Zusammenarbeit mit Heinz Rebmann, den älteren Spielern, sowie den Senioren, die alle bereit waren, den Aufstieg zu realisieren. Vor allem die älteren und die eingesetzten Senioren konnten die Führungsrollen übernehmen, was in den wichtigen und entscheidenden Spielen unser Vorteil war. In der Schlussphase brauchte es aber dennoch viele Nerven, um die bereits in den Händen haltende Türklinke zur vierten Liga nicht noch aus den Händen entgleiten zu sehen?

Dede Ruggiero: Zwei Spiele waren für mich entscheidend: Das Startspiel zur Rückrunde gegen Sternenberg (3:0-Sieg) sowie das drittletzte Spiel zu Hause gegen Ticino (2:1-Sieg). Dank dem Startspiel gegen Sternenberg stimmte die Moral und der Glaube an unsere Möglichkeiten wurde dadurch gefestigt.

Oliver Nuspliger: Im Spiel gegen Ticino hat man gesehen, dass die Mischung in der Mannschaft intakt war und stimmte. Die Jungen haben gekämpft und mit der Routine der älteren liefen wir nach dem Rückstand nicht blind ins Verderben.

Dede Ruggiero: Ich erinnere mich, dass wir damals dem frühen Rückstand nachrennen mussten und am Schluss stehend K.O. waren.

Das Ticino-Spiel war ja wirklich ein „Hitchcock“ Finale mit zwei späten, dafür umso sehenswerteren Toren. Die kurz zuvor vorgenommenen Ein- und Auswechslungen spielten dabei eine entscheidende Rolle. Hat der Trainer ein goldenes Händchen in solchen Angelegenheiten?



Carmelo Sinatra: Die Auswechslungen waren damals tatsächlich von entscheidender Bedeutung. Vor den Einwechslungen konnte ich den Spielern taktische Anweisungen vermitteln, dass sie von den Flügeln aus flanken sollen. Diese Anweisungen haben sie befolgt und war schliesslich das Erfolgsrezept.

Oliver Nuspliger: Wir hatten immer Mühe, die spielbestimmende Mannschaft zu sein. Ich denke, dass die gute Kondition ein mitentscheidender Pluspunkt für uns war. Für 5.Liga-Verhältnisse hatten wir eine optimale Vorbereitung.

Carmelo Sinatra: Ja das stimmt, wir hatten die Vorbereitung intensiviert. Allerdings konnten wir fast nur auf konditioneller Basis arbeiten. Wegen des schlechten Wetters konnten wir praktisch nur in der Halle trainieren.

Wenn praktisch nur Kondition trainiert werden kann, ist die Gefahr gross, dass die Freude bei der Mannschaft verloren geht. Ist es eine Frage der Psychologie, dass dies nicht geschieht?

Carmelo Sinatra: Ich bin ein Motivationskünstler! Und ich habe ihnen gesagt, dass ich immer mein Herzblut gebe.

Dede Ruggiero: Sicher!

Oliver Nuspliger: Wichtig war, dass die älteren uns unterstützten und mitzogen.

Erwähnt wurde bereits, dass die Altersmischung stimmte, war das der Erfolgsgarant?

Carmelo Sinatra: Nicht nur. Aber es war die richtige Mischung jung-alt.

Dede Ruggiero: Nicht unbedingt. Immerhin bestanden Unterschiede zwischen 10 bis 12 Jahren und als die Senioren noch spielten, sogar weit mehr.

Oliver Nuspliger: Die älteren Spieler haben mitgezogen und waren Vorbilder. Der hart erkämpfte Sieg gegen Ticino war praktisch entscheidend für den Aufstieg.

Kam in den letzten beiden Spielen keine Angst mehr auf?

Carmelo Sinatra: Nein, ich hatte grosses Vertrauen in die Mannschaft und hatte keine Angst mehr.

Dede Ruggiero: Wir hätten uns nur noch selber schlagen können. Trotzdem war ich schon etwas nervös.

Oliver Nuspliger: Unser Problem war, dass wir uns immer wieder dem Gegner angepasst haben und das während der ganzen Saison. Diese Gefahr bestand auch in den beiden letzten Spielen.

In der entscheidenden Phase wurde ja Captain Oliver Nuspliger in der ersten Mannschaft gebraucht. Wie wurde dieser „Transfer“ verkraftet?

Carmelo Sinatra: Ich habe damit kein Problem gehabt. Es ist klar, dass die erste Mannschaft Vorrang und Priorität hat.



Dede Ruggiero: Aus der Mannschaftsperspektive gesehen, war es für uns natürlich unglücklich, dass Oli in den wichtigen Spielen fehlte. Wir haben uns aber über die guten Leistungen die er in der ersten Mannschaft zeigte, gefreut.

Carmelo Sinatra: Die guten Leistungen Olis hat mir bestätigt, dass ich gut trainiert habe.

Der Trainer hat bereits erwähnt, dass er immer sein Bestes gibt und stets mit vollem Engagement bei der Sache ist. Wie waren eigentlich die Trainingseinheiten?

Oliver Nuspliger: Mir kam es nie vor, dass wir eigentlich in der 5. Liga spielen.

Dede Ruggiero: Ohne die guten Trainings wären wir wohl nicht aufgestiegen. Vom Spielerpotenzial her gibt es natürlich schon Unterschiede zur ersten Mannschaft. War die Unterstützung des Vereins für die zweite Mannschaft gut?

Carmelo Sinatra: Doch schon. Aber man hat ja immer wieder Wünsche. Aber das muss ich betonen, das Zusammenspiel mit Heinz Rebmann war sehr gut.

Dede Ruggiero: Für eine zweite Mannschaft war sie gerade richtig. Gegen Schluss war es schön, dass wir das Interesse geweckt haben und das haben wir gemerkt. In der Schlussphase waren die Zuschauer da. Das gemeinsame Weihnachtsessen mit der ersten Mannschaft war eine sehr gute Idee. Die beiden Mannschaften rückten dadurch näher zusammen. Und wir als Spieler müssen gegenüber dem Verein mehr Interesse und Engagement zeigen.

Oliver Nuspliger: Das ist richtig. Wir müssen als Mannschaft etwas geben, dann kommt auch etwas zurück. Für die Akzeptanz der zweiten Mannschaft mussten wir arbeiten. Wir brauchten zweieinhalb Jahre, bis das Interesse für die zweite Mannschaft da war. Und der Aufstieg ist insofern wichtig, dass für die Junioren der Anreiz grösser ist.

Carmelo Sinatra: Dass sich die Mannschaft gegenüber dem Verein mehr engagiert, ist auch eines meiner Ziele, dies zu verbessern.

Oliver Nuspliger: In letzter Zeit wurde in dieser Hinsicht doch schon positiv reagiert und das ist ein Verdienst von Carmelo.

Carmelo Sinatra: Wenn ich zu einem sage „du kommst“, dann kommt er auch!

Die zweite Mannschaft ist eine multi-kulti-Truppe mit viel südländischem Einschlag. Trainer Carmelo als Sizilianer besitzt das bekannt „Südländerblut“. Wie waren jeweils die Stimmungen in der Kabine?

Dede Ruggiero: Wir haben 9 Spanier in der Mannschaft. Wenn Carmelo nicht spanisch sprechen könnte, ginge es wohl nicht.

Oliver Nuspliger: Dafür verstehen ihn die Schweizer nicht!

Carmelo Sinatra: Sie müssen nicht verstehen. Sie müssen einfach das machen was ich will!

**Familienabend
2. März 02**

**Ihr Umzug
in guten
Händen**

**peyer
bern**

Umzüge und Transporte AG Tel. 031 996 63 63
Wangenstrasse 102 Fax 031 996 63 60
Postfach 673, CH-3018 Bern

E-Mail: peyerbern@peyerbern.ch
Internet: www.peyerbern.ch



Fahrschule Isenschmid



Ahornweg 9 3123 Belp 031 819 71 72 / 079 602 05 50

Reto Näf
Elektro-Unternehmen



Länggass-Strasse 8
3000 Bern 9
Telefon 031 301 89 69



Der Aufstieg ist nun Tatsache. Wie sehen die Perspektiven für die neue Saison aus?

Carmelo Sinatra: Wenn wir einige Positionen die ich im Kopf habe, verbessern können, dann spielen wir mit dieser Mannschaft oben mit.

Dede Ruggiero: Nicht gleich übermütig werden. Es ist doch ein grosser Sprung.

Oliver Nuspliger: Ein, zwei Verstärkungen wären gut. Erstes Ziel ist sicher nicht absteigen. Der Aufstieg ist für mich kein Thema. Haben wir wieder eine so gute Vorbereitung, kann das Saisonziel erreicht werden.

Dede Ruggiero: Es wird natürlich auch stark vom Saisonverlauf der ersten Mannschaft abhängig sein. Aber die grosse Gefahr für ein Negativerlebnis liegt im Kopf. Die Jungen haben jedenfalls Potenzial.

Carmelo Sinatra: Das ist meine Arbeit, dies zu fördern.

Leitung am „Streitgespräch“: Bruno Vogt

Ausgerechnet die Gruppe 5!

In dieser Gruppe spielte die zweite FCL-Mannschaft und ausgerechnet diese Gruppe ist auf der Internet-Seite des Verbandes verschwunden, so dass keine Schlussrangliste abgerufen werden kann. Aber es ist sicher. Der FC Länggasse wurde Gruppensieger und steigt damit in die 4. Liga auf.

Die Resultate: FCL – Sternenberg 3:0. Lyss – FCL 1:6. Müntschemier – FCL 1:2. FCL – Rubigen 0:4. Grafenried – FCL 0:1. FCL – Schönbühl 2:2. FCL – Ticino 2:1. Logos – FCL 0:11. FCL – Post Biel 11:0.

Am Aufstieg beteiligt waren:

Carmelo Sinatra (Trainer) sowie die Spieler Beat Bähler, Simon Garcia, Roberto Gomez, Roberto Ciccarelli, Isidoro Bruno, Jean-François Roy, Fabian Kündig, Domingo Perez, Simon von Fischer, José Lopez, Javier Iglesias, Robin Kühni, Michael Witschi, Fabio Frangipane, Mirko Melzani, Donato Ruggiero (Captain), Pedro Escoriza, Oliver Nuspliger (Captain), Miguel Souto, Simon Wernli, Cesar Gabin, Miguel Mentana, Carlos Da Silva, Beat Müller, Giovanni Freda, Bernhard Heiniger, Lucas Weder.

Herzliche Gratulation!

**Familienabend
2. März 02**



Ein 6-Gänger für Fr. 39.— das gibt's nur im Galaxy!

Gutbürgerliche Küche
Reichhaltiges Angebot
Ausgesuchte Weine

Warme Küche von 10.00 bis 23.00 Uhr

Galaxy das Konferenz- und Seminarzentrum in Bern

Vasco da Gama

bis 270 Personen

Columbus

bis 120 Personen

Nansen

bis 120 Personen

Nemostübli

bis 40 Personen

Hookstübli

bis 20 Personen

Schützenstube

bis 70 Personen



Essen Sie bei uns, parkieren
Sie **GRATIS** (Sektor grün)

und weitere diverse Räume

100% WIR

GALAXY RESTAURANTS

Effingerstrasse 20
3001 Bern

Telefon: 031/381 90 38
Telefax: 031/382 03 50

Es freut sich auf Ihren Besuch
Erika, Charles und Ronny Huber

Charles Huber ist langjähriger Spieler des FCL / Sponsoring Galaxy Erika Huber



Benefizspiel zu Gunsten des Blindenheimes Bern-Länggasse

Im Rahmen des diesjährigen FCL-JuniorenD-Turniers organisierten Spieler der ersten Mannschaft ein Benefizspiel zu Gunsten des Blindenheimes Bern-Länggasse. Am Samstag des 23. Junis traf die erste Mannschaft auf eine regionale Berner Auswahl, welche durch Einladungen und Beziehungen einiger FCL-Spieler zusammengestellt wurde. Betreut und gecocht wurde die Auswahl vom ehemaligen YB-Torhüter und aktuellen FC Köniz-Trainer Bernard Pulver.

Das Spiel bot beste Unterhaltung und zeigte auf, dass in der näheren Umgebung der Stadt Bern durchaus Fussballtalente vorhanden sind.

Weniger Kampf, dafür spielerische Unterhaltung hiess das Motto, welches beide Mannschaften verfolgten und das Resultat eine zweitrangige Bedeutung hatte.

Die Regionalauswahl gewann nach einer 3:0-Pausenführung schliesslich mit 9:3 Toren. Für den FC Länggasse war dreimal René Auderset erfolgreich.

Für die Regionalauswahl spielten: Die Torhüter Martin Salzgeber (Visp) und Antonio Palumbo (YB) sowie die Feldspieler Daniel Rutishauser (Wyler, Sacha Schulthess (Köniz), Jürg Brändli (Münsingen), Reto Wiedmer (Muri-Gümligen), Gabor Pusztai (Esperia), Sasa Tokic (Rubigen), Pascal Bärfuss (Wyler), Ahmet Erasoglu (Köniz), Francesco Caputo (Wyler), Marc Brechbühl (Münsingen), Stephan Deutsch (Muri-Gümligen) und Martin Hebeisen (Muri-Gümligen). Coach: Bernard Pulver (Köniz)

Für den FC Länggasse standen im Einsatz: Die Torhüter Beat Flückiger und Urs Siegenthaler sowie die Feldspieler Marco Nuspliger, Lukas Weder, Peter Blaser, Reto Rebmann, Triton Karagi, Roger Schönenberger, Pascal Rebmann, Michael Kündig, René Auderset, Wolfgang Hülshorst, Pedro Escoriza und Toni Ruotolo.

Geleitet wurde die Partie von Schiedsrichter Christoph Balmer (Bern) und seinen Assistenten Reto Stern (Bern) und Markus Bissig (Kirchlindach).

Die erste Mannschaft konnte dem Blindenheim Bern-Länggasse den Betrag von 1350 Franken übergeben.

Die Organisatoren bedanken sich beim Schiedsrichtertrio, sämtlichen beteiligten Spielern und Coach Bernard Pulver, welche für diesen Anlass spontan zusagten, Familie Hostettler und ihrem Schluckstübli-Team, den FCL-Helfern sowie den Sponsoren Bauert AG – Gartenbau - Bern, Bell Gastro Service Lyss, Feldschlösschen Getränke, Gautschi Spezialitäten AG Utzenstorf, Kilchherr Bau – Bern, MAT Transport AG – Bern und Rest. Beaulieu – Länggasse.

Familienabend
2. März 02

Scheidegger

Elektro + Telefon AG

Freiestrasse 33 3012 Bern
Tel.031/301 47 68 Fax 031/302 15 59

Fachgeschäft
(mit Laden)
für Elektro-,Telefon-,ISDN-
und EDV-Installationen

Erwin Maibach **Gartengestaltung**

3012 Bern, Aebistrasse 18
Telefon 031 301 74 30

Preisgünstig und in kürzester Frist
empfehle ich mich für die
**Gestaltung, Umänderung
und Pflege bestehender und
neuer Gartenanlagen**
aller Art. Speditiver, motorisierter
Hecken- und Rasenschnitt, spe-
zialisiert auf Natur- und Kunst-
stein-Beläge und Gartenmauern.



...für die tägliche Sauberkeit
031 302 00 06

In der Schweiz
seit 40 Jahren führend
auf dem Gebiete der Sauberkeit und Werterhaltung

REINIGUNGEN AG Länggassstrasse 27, 3012 Bern

Zürich, Bern, Basel, Biel, Liestal, Fribourg, Genève, Lausanne, Neuchâtel, Olten, Solothurn, Zug



Senioren – Veteranen

Die Resultate Senioren

Schwarzenburg – FCL 4:4. FCL – Wyler 5:2. FCL – Muri-Gümligen 2:4.

FCL – Sternenberg 1:1. FCL – Bethlehem 4:1.

Rangliste Senioren Promotion

1.	FC Muri-Gümligen	14	7	3	4	43	: 32	24
2.	FC Schwarzenburg	14	6	5	3	34	: 25	23
3.	FC Breitenrain	14	7	2	5	36	: 34	23
4.	FC Bethlehem BE	14	6	3	5	27	: 24	21
5.	SC Thörishaus	14	5	4	5	34	: 31	19
6.	FC Länggasse	14	4	5	5	38	: 43	17
7.	FC Sternenberg	14	3	5	6	24	: 36	14
8.	FC Wyler	14	3	3	8	23	: 34	12

Die Resultate Veteranen

FCL – Schüpfen 0:4. Muri-Gümligen – FCL 3:0. FCL – Holligen 1:3.

FCL – Sternenberg 1:3.

Rangliste Veteranen

1.	<u>FC Sternenberg</u>	10	7	2	1	24:	8	23
2.	<u>FC Schüpfen</u>	10	5	2	3	20:	10	17
3.	<u>FC Muri-Gümligen</u>	10	5	2	3	28:	21	17
4.	<u>SC Münchenbuchsee</u>	10	5	1	4	15:	15	16
5.	<u>FC Länggasse</u>	10	2	2	6	10:	24	8
6.	<u>SC Holligen 94 a</u>	10	1	1	8	12:	31	4
7.	<u>C.F. Espana</u>	0	0	0	0	0:	0	0

Familienabend
2. März 02

Champions spielen mit ...



sun sport
Bern-Bethlehem

Borngholzstrasse 12 3027 Bern. Telefon 031 932 64 44

www.sun-sport.ch **INTERSPORT**

sun-sport@swissonline.ch

die „Fussball-Kenner“
die auf Ihre Wünsche
eingehen!



BAUMANN AUTOTECHNIK

Toni Baumann

An- und Verkauf, Reparaturen
Mobil: +4179 301 51 71

André Baumann

dipl. Automechaniker
Mobil: +4179 651 29 42

Worblaufenstrasse 163, 3048 Worblaufen, Tel. 031 922 09 10, Fax 031 921 86 12



Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung des FC Länggasse-Bern Saison 2001/2002

(gilt als Einladung - es werden keine persönlichen Einladungen versandt)

**Freitag, 24. August 2001 / 20.00 Uhr
Restaurant Mappamondo, 3012 Bern**

Traktanden:

1. Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll HV 2000/2001
4. Bericht des Präsidenten (bzw. des Präsidiums)
5. Berichte der Kommissionen
6. Kassabericht (Jahresrechnung)
7. Revisorenbericht / Entlastung Vorstand
8. Mitgliederbeiträge 2001/2002
9. Ehrungen
10. Mutationen
11. Wahlen
12. Statutenrevision
13. Verschiedenes

**Die Jahresrechnung (Kassabericht) kann ab 13.08.01 bei Fred Stampfli
(Tel. 031/879.10.16) eingesehen werden.**

**Für alle Spieler der Aktiv-, Senioren- und Veteranen-Mannschaften ist die
Teilnahme an der Hauptversammlung obligatorisch.**

**Anträge sind bis am 27.07.2001 schriftlich an den Vorstand zu richten, ebenso
Ergänzungen, Anregungen oder Aenderungsanträge zu den neuen Statuten.**

FC Länggasse Bern

Der Vorstand

Länggasse, im Juni 2001

Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung vom Freitag, 25. August 2000

im Restaurant Mappamondo, Bern

Beginn: 20.10 Uhr

Vorsitz: H.P. Ruchti, Präsident

Der Vorsitzende eröffnet die 90. Hauptversammlung des FC Länggasse und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen.

Die Traktanden der heutigen HV gestalten sich gemäss Art. 9 der Vereinsstatuten. Der Vorsitzende gibt jedoch bekannt, dass das Traktandum 12.1. (Führungskonzept 2000/2001) vor den Wahlen behandelt wird. Vor Behandlung der einzelnen Traktanden werden der Kameraden gedacht, welche uns in der vergangenen Saison für immer verlassen haben. Es sind dies Josef Müller und Jakob Gehrig.

1. Appell

Gemäss Präsenzliste sind 72 Mitglieder anwesend.

Entschuldigt haben sich:

M. Schwab	R. Hauenstein
M. Hostettler	H. Weggerle
B. Bähler	R. Schönenberger
R. Lehnherr	M. Previdoli
S. Rohrbach	M. Roth
P. Freuler	

2. Wahl der Stimmenzähler

Durch den Vorsitzenden vorgeschlagen und von der HV einstimmig gewählt werden:
M. Huber, A. Nuspliger, M. Laubenberger und D. Häuptli.

3. Protokoll der letzten HV 1999

Das Protokoll der ordentlichen Hauptversammlung 1999, welches im Cluborgan abgedruckt wurde, wird verdankt und genehmigt.

4. Bericht des Präsidenten

H.P. Ruchti gratuliert der 1. Mannschaft und dem Trainer H. Rebmann zum Aufstieg in die regionale 2. Liga.

Dank geht auch an den Trainer C. Sinatra für die guten Leistungen mit der 2. Mannschaft.

Ein grosses Lob gibt der Präsident der Juniorenabteilung welche beachtenswerte Leistungen vollbracht hat.

Weiteren Dank äussert der Präsident gegenüber Hostettlers und Nuspligers für die geleistete Arbeit im "Schluckstübli", und an Carlo Colombi für die finanzielle Unterstützung.

Gedankt wird allen, die im Verein mitgeholfen haben.

Der Bericht wird von der HV mit Applaus genehmigt.

5. Berichte der Kommissionen

Spikobericht: verfasst und vorgetragen von Ch. Hurter, welcher als Spiko seine letzte Saison bestreiten wird. Ab Dezember 2000 wird Oliver Nuspliger ins Spiko - Amt eingeführt. Ch. Hurter begrüsst speziell die neuen Spieler beim FC Länggasse.

H.P. Ruchti begrüsst anschliessend auch noch die neuen Spieler, da er dies in der Einleitung vergessen hat.

Juniorenbericht: verfasst und vorgetragen von D. Stettler. Im Besonderen gratuliert er den Ca- und Cb- Junioren zum Aufstieg. Bericht wird dem Protokoll beigelegt.

Senioren/Veteranen: H.P. Ruchti übernimmt stellvertretend die Mitteilungen für M. Hostettler, welcher ausnahmsweise um diese Zeit in den Ferien weilt.

Die Berichte werden durch die HV verdankt und genehmigt.

6. Kassabericht

Der Bericht wird im Detail von F. Stampfli professionell vorgetragen und von der HV einstimmig genehmigt.

7. Revisorenbericht/Entlastung Vorstand

M. Biasutti verliest den Revisorenbericht. Die beiden Revisoren A. Nuspliger und M. Biasutti bedanken sich bei F. Stampfli für die korrekte und saubere Buchführung.

Die beiden Revisoren haben die Bücher eingesehen und geben den Organen Décharge.

Die Mitgliederversammlung genehmigt den Kassa-und Revisorenbericht.

Für den aus dem Amt als Revisor austretenden A. Nuspliger wird als 2. Revisor S.Rentsch vorgeschlagen. Der Vorschlag wird durch die HV einstimmig angenommen. 1. Revisor bleibt M. Biasutti.

8. Mitgliederbeiträge 2000/2001

Die Mitgliederbeiträge werden nicht verändert.

9. Ehrungen

R. Zwahlen verabschiedet und überreicht dem ausscheidenden H.P. Ruchti, welcher in der Saison 1993 das Präsidium übernommen und dies bis heute 7 Jahre ausgeführt hat, ein Ehrenteller und Wein.

H.P. Ruchti bedankt sich für die Abschiedsworte und für die Geschenke.

Zu Passiv - Veteranen werden ernannt: Eduard Tschui und Friedrich Baumgartner

Zu Freimitglieder werden ernannt: Beat Bichsel, Oliver Nuspliger und Marco Nuspliger

Der Vorsitz verabschiedet ebenfalls den langjährigen Juniorenobmann (und vieles mehr!!!) A. Jost und überreicht diesem ein Ehrenteller, ein Fussballbuch mit Widmungen und Wein.

A. Jost bedankt sich und teilt mit, dass er sein Wissen und seine Erfahrungen dem FC Länggasse bei Bedarf weiterhin zur Verfügung stellen wird.

Ebenfalls verabschiedet und beschenkt wird R. Zwahlen vom Präsidenten. R. Zwahlen hat sein Amt als Vizepräsident 4 Jahre ausgeübt.

10. Mutationen

Mitgliederbestand Ende Saison 1999/2000

- Aktive	41	
- Passive	89	
- Ehren und Freimitglieder	45	
- Junioren	126	(23 mehr als letztes Jahr)

- Senioren/Veteranen	27
- Funktionäre	19
TOTAL	347

11. Führungskonzept 2000/2001 (Traktandum 12.1)

Der Präsident H.P. Ruchti verteilt die schriftlichen Ressortzuteilungen an die Anwesenden und erklärt das vorliegende Papier. Siehe Beilage.

H.P. Ruchti steht Rede und Antwort zu der vorgeschlagenen Führungsstruktur.

M. Bisautti möchte wissen, wie lange die Führungsstruktur dauern soll. Der Präsident erklärt, dass dies keine Notlösung sei.

Bei einer zukünftigen Statutenänderung müsste auch die Regelung betreffend Freimitglieder angepasst werden, äussert sich A. Nuspliger.

Ch. Huber erkundigt sich, ob es wirklich nicht möglich gewesen wäre einen Präsidenten zu finden.

Die vorliegende Führungsstruktur wird von der HV mit 43 Ja - Stimmen und 18 Enthaltungen angenommen.

12. Wahlen (Traktandum 11)

Die zur Wahl stehenden Personen werden einstimmig gewählt.

Für die Saison 2000/2001 präsentiert sich der Vorstand demnach wie folgt:

Vizepräsident/Finanzen:	F. Stampfli (bisher)
Mitglied Präsidium Ressort Infrastruktur/Anlässe:	A. Nuspliger (neu)
Mitglied Präsidium Ressort Sportbetrieb/Technik:	R. Hauenstein (neu)
Mitglied Präsidium Ressort Marketing/Kommunikation:	C. Colombi (neu)
Spiko:	Ch. Hurter (bisher)
Juko:	D. Stettler (bisher)
Sekretariat:	B. Nuspliger (bisher)
Senioren/Veteranen: (bisher)	M. Hostettler(erweiterter Vorstand)
Spikosekretär: (bisher)	K. Wernli (erweiterter Vorstand,

Clubredaktor:
bisher)
Ehrenpräsident:

B. Vogt (erweiterter Vorstand,
G. Kohler (bisher)

Vakant ist wiederum neu ein Schiedsrichterbetreuer, da H. Weggerle nach einem Jahr von diesem Amt zurückgetreten ist.

13. Verschiedenes (Traktandum 12)

13.1. Der Trainer hat das Wort

H. Rebmann, Trainer der 1. Mannschaft erklärt mit gemischten Gefühlen, dass es ihm wichtig erscheint, nach dieser Wahl keine Spaltung im Verein aufkommen zu lassen. Zum sportlichen teilt er mit, dass er für die Vorbereitungen zur Vorrunde durch Verletzungen, Militär und Ferien nicht optimale Verhältnisse angetroffen habe.

Weiter erklärt H. Rebmann, dass M. Aerni ab sofort mit grünem Vertrag bei Worb spielen wird.

Der Trainer der 2. Mannschaft, C. Sinatra ist über die gute Zusammenarbeit mit H. Rebmann sehr erfreut. Stolz erklärt er weiter, dass sein Ziel für die nächste Saison ganz sicher der Aufstieg sei!

H.P. Ruchti dankt den Mitglieder für ihr Erscheinen und schliesst die Hauptversammlung 2000 um 22.30 Uhr.

Für das Protokoll

B. Nuspliger

Hier dürfen Sie mal ruhig auf die Tube drücken...

...und mit unseren Bioprodukten Ihren Gaumen beglücken.
Besonders ausgewogen und im Geschmack
sehr intensiv, dass macht unsere
Biosaucen so attraktiv.
Zu haben sind sie im
Reformhaus oder
Bio Laden.



erlass Dich drauf.
n toute confiance.
uoi fidarti.

Hersteller+Lizenznehmer:
Gautschi Spezialitäten AG - CH-3427 Utzenstorf
Bio-Zertifizierung: bio.inspecta, 5070 Frick, SCES 006

les bio sauces
GAUTSCHI

 **Köbi Brechbühl AG**
3011 Bern Kramgasse 17
temporär!
031 311 95 73



Bern-Länggasse, im Juni 2001

**An die Mitglieder
des FC Länggasse**

Statutenrevision

Eine kurze Einführung

Liebe Mitglieder
sehr geehrte Damen und Herren

In den meisten Verbandsschriften und Clubnachrichten wird immer wieder darauf hingewiesen, dass immer mehr Arbeit und Verantwortung durch immer weniger verfügbare Personen getragen werden muss.

Auch in unserem Verein ist diese Tendenz vorhanden. Dies hat schon vor einiger Zeit dazu geführt, dass die früheren, starren Strukturen und Aufgaben aufgeweicht, in verschiedene Ressorts verpackt und auf mehrere Funktionäre verteilt wurden. Auch aufgrund dieser Tatsache wurde an der letzten Hauptversammlung durch die Mitglieder ein Modell verabschiedet, welches diesen Einflüssen Rechnung trägt und für die zukünftige Ausrichtung des Vereins – unabhängig sportlicher Aspekte – sehr wichtig ist. Die Erfahrung und – vor allem – die mögliche Bereitschaft zur Übernahme von Amt und Last (Würde) wird uns lehren, ob der Verein durch einen Präsidenten oder durch ein Präsidium oder durch ein anderes Führungsmodell geleitet wird. Dies hängt sehr stark davon ab, ob im Verein Personen gewillt und geeignet sind, Gesamt- oder Teilverantwortung zu übernehmen. In einigen Vereinen fehlt bekanntlich nach Jahren aktiver und starker Präsenz ein Nachfolger für die Charge des Präsidenten. Für Teilbereiche lässt sich in aller Regel auch qualifiziertes Personal besser einbinden, weil Aufwand und Präsenz noch erträglich gestaltet werden können.

Gerade aus den beschriebenen Tatsachen ist es notwendig, die Statuten des FC Länggasse aus dem Jahre 1981 den Anforderungen des 3. Jahrtausends anzupassen und unserem Club so die Möglichkeiten offen zu lassen, ein Führungsmodell annehmen zu können, das den gegebenen Umständen am besten Rechnung trägt. Die Statuten sind stark an jene des Verbandes FVBJ angelehnt, somit rechtlich abgesichert und auf dem neuesten Stand.

Der Vorstand hat den nachfolgend abgedruckten Entwurf mehrfach bereinigt und stellt diesen nunmehr zur Begutachtung und Stellungnahme den Mitgliedern vor.



Wir haben versucht, ziemlich alle Eventualitäten, die in einem Verein unserer Grös-
sen ordnung vorkommen, zu erfassen. Über die Statutenrevision soll an der kommen-
den Hauptversammlung abgestimmt werden.

Damit wir nicht an der Hauptversammlung eine grosse Diskussion über die Statuten-
revision führen müssen, sind die Mitglieder aufgerufen, **Änderungsanträge oder –
Wünsche zu dieser Vorlage - vorzugsweise in schriftlicher Form – bis 27. Juli
2001 an den Vorstand zu richten.**

Ihre Anträge werden hernach sorgfältig geprüft und gegebenenfalls in die Fassung über-
nommen. Wenn dies aus bestimmten Gründen nicht möglich ist, werden solche Anträge
zusätzlich an der Hauptversammlung zur Abstimmung gebracht.

Wie eingangs erwähnt, können wir mit diesen neuen Statuten die sportlichen Aspekte
nicht beeinflussen, wohl aber jene des Umfelds. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche
Zukunft des FC Länggasse und bitten Sie, uns durch die Zustimmung zu den neuen
Statuten in unseren gemeinsamen Bemühungen zu unterstützen. Besten Dank.

Bei Unklarheiten oder für Fragen stehen Ihnen unsere Vorstandsmitglieder gerne zur
Verfügung.

Sportliche Grüsse
FC Länggasse Bern

Vorstand

Profitieren Sie von unserer Cash & Carry Kundenkarte

Sparen Sie mit dem Print- und CopyShop

Drucken und Kopieren

Balderstrasse 30, 3007 Bern, Tel. 031 / 371 32 44

*Interessante Angebote für Gewerbe,
Handel, Vereine und Private.*

- Kleber
- Visitenkarten
- Offset-Druck
- Digital-Prints
- Kopierservice
- PostPress



So finden Sie uns:



Print- und CopyShop
COLORPRESS
Druck und Verlag Center

Öffnungszeiten:
Mo. - Freitag 08.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 17.30 Uhr

Balderstrasse 30
3000 Bern 21
Telefon: 031/ 371 32 44
Telefax: 031/ 372 00 07
E-Mail: color-press@bluewin.ch

BERNINA®

color your world



Jetzt sticht er ins Auge!

Der schönste BERNINA Nähcomputer, den
es je gab: Ultra modern, beste Schweizer
Qualität, **in transparentem Design**
und in 3 Farben.

PULFER

BERN-HIRSCHENGGRABEN 6

Telefon 031 381 22 20

Fax 031 382 22 78

mail@berninabern.ch

www.berninabern.ch

Fussballclub Länggasse

Statuten

Fassung vom 10.04.2001

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1

Name und Sitz Unter dem Namen ‚Fussballclub Länggasse‘ besteht ein Verein mit Sitz in Bern gemäss den Bestimmungen der Art. 60 ff des Zivilgesetzbuches.

Art. 2

Zweck

1. Der Fussballclub Länggasse fördert den Fussballsport und setzt sich für die körperliche und geistige Fitness der Jugend ein. Er pflegt die Kameradschaft und die Geselligkeit unter den Mitgliedern.

2. Der Fussballclub Länggasse ist Mitglied des Schweizerischen Fussballverbandes SFV, des Fussballverbandes Bern-Jura FVBJ und des Mittelländischen Fussballverbandes MFV. Er ist politisch und konfessionell neutral.

II. Mitgliedschaft

Art. 3

Mitglieder

Mitglieder des FC Länggasse sind alle aufgenommenen und beitragspflichtigen Personen (Aktive, Junioren/Nachwuchs und Passive), Ehrenmitglieder, Freimitglieder, Passiv-Veteranen und Funktionäre. Sie sind ab dem 18. Altersjahr stimmberechtigt.

Art. 4

Aufnahmegesuch

Jede Person kann ein Beitritts-gesuch stellen. Als Junior/Nachwuchs kann aufgenommen werden, wer das vom Fussballverband festgesetzte Mindestalter erreicht hat. Für minderjährige Personen ist die schriftliche Einwilligung des gesetzlichen Vertreters notwendig.

Art. 5

Verfahren

Eintritts-, Uebertritts- und Austrittsgesuche sind dem Vorstand schriftlich einzureichen. Auf Antrag des Vorstandes entscheidet die Hauptversammlung endgültig über die Aufnahme, die Freigabe oder den Ausschluss eines Mitglieds.

Austritt Ein Austritt kann erst anerkannt werden, wenn das Mitglied seinen finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verein nachgekommen ist.

Ausschluss Der Ausschluss aus dem Verein (eventuell mit Boykottantrag an den SFV) erfolgt – vorbehältlich Abs. 1 – bei

- Nichtbezahlung des Mitgliederbeitrages
- ungebührlichen Benehmens und Verstoss gegen die Statuten

Art. 6

Ehrungen

1. Mitglieder, die sich um die Belange des Sports im allgemeinen, dem Fussballsport oder dem FC Länggasse im besonderen in hervorragender Weise verdient gemacht haben, können auf Antrag des Vorstands durch die Hauptversammlung (HV) zu Ehren-Mitgliedern ernannt werden.

2. Ein abtretender Präsident kann auf Antrag des Vorstandes durch die HV zum Ehrenpräsidenten des FC Länggasse ernannt werden.

3. Langjährige Vereinsmitglieder können durch Beschluss des Vorstands zu Freimitgliedern oder Passiv-Veteranen ernannt werden, wenn sie die nachstehenden Kriterien erfüllen:

Freimitglied wird, wer nach dem 18. Altersjahr mindestens 15 Jahre im Verein als Fussballer aktiv tätig gewesen ist. Eine unterbrochene Mitgliedschaft schliesst die vorher absolvierten Vereinsjahre nicht aus. Diese werden angerechnet.

Passiv-Veteran wird, wer 25 Jahre ununterbrochen zahlendes Passiv-Mitglied gewesen ist. Diese Ehrung entbindet nicht von der Beitragspflicht.

III. Mittel

Art. 7

Einnahmen

Der Fussballclub Länggasse beschafft seine Mittel wie folgt:

- Mitgliederbeiträge
- Erlös aus Veranstaltungen
- Betrieb eines Clublokals
- Subventionen und Werbung/Marketing

Die Mitglieder können nur in Fällen dringender Notwendigkeit und auf Beschluss der Hauptversammlung zur Leistung weiterer Abgaben verpflichtet werden.

Geschäftsjahr Das Geschäftsjahr wird vom Vorstand festgelegt.

Haftung Für die vom FC Länggasse eingegangenen Verpflichtungen haften nur die vom ihm verwalteten Gelder.

IV. Organisation

Art. 8

Organe Die Organe des FC Länggasse sind:

- die Hauptversammlung (HV)
- der Vorstand
- die Spielkommission
- die Junioren-/Nachwuchskommission
- die Spezialkommissionen

Berichterstattung Der Vorstand, die Spielkommission, die Junioren-/Nachwuchskommission, die Rechnungsprüfer sowie Obmänner haben jährlich Bericht über ihre Tätigkeit zu erstatten.

Art. 9

Hauptversammlung Die Hauptversammlung (HV) ist das oberste Organ des Fussballclub Länggasse. Jedes Mitglied gemäss Art. 3 der Statuten hat an der HV ein Stimmrecht.

Ordentliche HV Die HV hat ordentlicherweise alle Jahre im dritten Quartal stattzufinden.

a.o. HV Eine ausserordentliche HV kann auf Beschluss des Vorstandes sowie auf Begehren von zwei Dritteln der stimmberechtigten Mitglieder unter Grundangabe verlangt werden. Für die Durchführung finden die entsprechenden Bestimmungen der ordentlichen HV sinngemäss Anwendung. Einem Begehren um Einberufung einer a.o. HV hat der Vorstand innert 4 Wochen zu entsprechen.

Einberufung Die Einberufung der HV erfolgt durch den Vorstand. Mindestens 30 Tage vor ihrer Abhaltung sind Datum, Zeit, Versammlungsort sowie die Traktanden im

	Cluborgan bekanntzugeben. Ein schriftliches Aufgebot an die Mitglieder erfolgt, wenn die Publikation im Cluborgan nicht fristgemäss möglich ist.
Anträge	Auf Antrag des Vorstandes, eines oder mehrerer Mitglieder können ausserordentliche Geschäfte zusätzlich in die Traktandenliste aufgenommen werden. Diese sind schriftlich spätestens 20 Tage vor der HV dem Vorstand einzureichen. Ausnahmen bilden Anträge zur Statutenänderung (Einreichfrist: spätestens 30 Tage vor HV). Verspätet eingereichte Anträge können an der HV nur behandelt werden, wenn sie von drei Vierteln der an der HV anwesenden Mitglieder erheblich erklärt werden.
Teilnahme	Die Teilnahme an der HV ist für alle Aktiv-Mitglieder und Junioren ab 18 Jahren obligatorisch.
Leitung	1. Die Hauptversammlung wird durch den Präsidenten des FC Länggasse oder den Vorsitzenden des Präsidiums geleitet, bei dessen Verhinderung durch den Vizepräsidenten oder ein anderes Vorstandsmitglied. 2. Bei Abstimmungen gibt der Vorsitzende bei Stimmengleichheit den Stichentscheid; sonst stimmt er nicht.
Beschlussfähigkeit beschlussfähig.	Jede ordnungsgemäss einberufene Hauptversammlung ist
Abstimmungen	1. Abstimmungen erfolgen offen, sofern nicht zwei Drittel der anwesenden Stimmberechtigten im einzelnen Fall geheime Abstimmung beschliessen. 2. Die Aufnahme von nicht rechtzeitig eingereichten Anträgen (Art. 9) sowie von anderen nicht traktandierten Anträgen bedarf des Dreiviertelmehrs der anwesenden Mitglieder. 3. Die Auflösung des Vereins bedarf einer Zweidrittel-Mehrheit aller stimmberechtigten Vereinsmitglieder. 4. Die übrigen Beschlüsse werden mit dem einfachen Mehr der abgegebenen Stimmen gefasst.

Wahlen	1. Wahlen werden offen vorgenommen, sofern nicht ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten im einzelnen Fall geheime Wahl beschliesst. 2. Wahlen erfolgen im ersten Wahlgang mit dem absoluten, im zweiten Wahlgang mit dem relativen Mehr der abgegebenen Stimmen.
Befugnisse se zu:	Der Hauptversammlung stehen folgende unübertragbare Befugnisse zu: - Abnahme der Jahresberichte und Erteilung der Entlastung an die verantwortlichen Funktionäre - Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten oder des Präsidiums - Wahl des übrigen Vorstandes - Wahl der Revisoren - Fusion oder Auflösung des Vereins - Statutenänderungen - Beschlussfassung über die Anträge, soweit die HV hiezu zuständig ist - Ernennung von Ehrenmitgliedern oder eines Ehrenpräsidenten

V. Verwaltung

Art. 10

Vorstand	1. Der Vorstand tritt zusammen, sooft es die Geschäfte erfordern. 2. Die Einberufung erfolgt durch den Präsidenten, den Vorsitzenden des Präsidiums oder den Vizepräsidenten, ferner auf Antrag von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern
----------	--

Zusammensetzung Der Vorstand ist das ausführende und leitende Organ des Vereins und setzt sich wie folgt zusammen:

- Präsident oder Vorsitzender des Präsidiums
- Vizepräsident oder Stv. Vorsitzender des Präsidiums*
- Chef Finanzen
- Chef Sportbetrieb
- Chef Infrastruktur und Anlässe

- Chef Marketing und Kommunikation
- Chef SpiKo (Spielkommission)
- Chef JuKo (Junioren-/Nachwuchskommission)
- J+S-Coach (techn. Chef Nachwuchs)
- Sekretär/Sekretärin

(* Der Vizepräsident oder Stv. Vorsitzende des Präsidiums wird aus den Departementen Finanzen, Sportbetrieb, Infrastruktur und Anlässe bzw. Marketing und Kommunikation gestellt)

Die Mitglieder des Vorstands werden jeweils auf die Dauer eines Jahres gewählt.

Der Ehrenpräsident kann an den Vorstandssitzungen und an den Kommissionssitzungen mit vollem Stimmrecht teilnehmen. Er bringt sein Wissen und seine Erfahrung zum Nutzen des Vereins ein und kann Funktionen übernehmen. Bei Wahl eines weiteren Ehrenpräsidenten übernimmt der letztgewählte die beschriebenen Funktionen.

Beschlussfassung Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der Vorsitzende stimmt mit und hat den Stichtscheid. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse und nimmt seine Wahlen mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder vor.

Beschlüsse über einen gestellten Antrag können ebenfalls auf dem Korrespondenzweg oder durch Stimmabgabe mittels elektronischer Medien gefasst werden, sofern nicht ein Vorstandsmitglied mündliche Beratung wünscht. Ein Beschluss ist angenommen, sofern ihm die Mehrheit aller Vorstandsmitglieder zustimmt. Diese Beschlüsse sind ebenfalls zu protokollieren.

Leitung Die Vorstandssitzungen werden durch den Präsidenten oder den Vorsitzenden des Präsidiums geleitet, bei dessen Verhinderung durch den Vizepräsidenten oder ein anderes Vorstandsmitglied.

Spezialkommissionen Der Vorstand ernennt die Mitglieder des ‚erweiterten Vorstands‘ (Spezialkommissionen). Es sind dies abschliessend folgende Funktionen:

- SpiKo-Sekretär
- Junioren-Obmann
- Senioren- und Veteranen-Obmann

- Clubredaktor
- Führung Clubrestaurant
- Präsident Supporter/Donatoren

Die Mitglieder der Spezialkommissionen können zu den Vorstandssitzungen zugezogen werden. Sie haben beratende Stimme.

Vertretung, Unterschriftsberechtigung

Der Vorstand vertritt den Fussballclub Länggasse gegen Aussen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident oder der Vorsitzende des Präsidiums oder der Vizepräsident zusammen mit dem Chef Finanzen, kollektiv zu zweien. Ist der Chef Finanzen gleichzeitig Präsident, Vorsitzender des Präsidiums oder Vizepräsident, gilt die rechtsverbindliche Unterschrift nur zusammen mit einem weiteren Mitglied des Vorstandes. Finanzielle Zusagen über Fr. 5'000.00 pro Einzelfall erfordern die Zustimmung des Vorstandes.

Stellvertretung

Der Präsident oder der Vorsitzende des Präsidiums ernennt bei Anwesenheit oder im Verhinderungsfalle einen Stellvertreter und überträgt ihm gegebenenfalls seine Rechte und Pflichten. Kann der Präsident oder der Vorsitzende des Präsidiums seine Amtsgeschäfte aus zwingenden Gründen nicht mehr ausführen, tritt der Vizepräsident an seine Stelle.

Pflichten

Die Pflichten und Aufgaben von Präsident oder Vorsitzenden des Präsidiums, Departementchefs und Sekretär sind im Rahmen eines Ablaufschemas und in Pflichtenheftern umschrieben. Die verantwortlichen Funktionäre stellen im Rahmen ihrer Aufgaben die Abläufe in ihren Bereichen sicher.

Art. 11

Trainer

Die Trainer der Aktiv-Mannschaften werden vom Vorstand verpflichtet. Ihre Pflichten und Kompetenzen sind vertraglich geregelt.

VI. Finanzielles

Art. 12

Mitgliederbeiträge 1. Die Mitgliederbeiträge für Aktive, Senioren und Veteranen, Junioren/ Nachwuchs und Passiv-Mitglieder werden durch die Hauptversammlung auf Antrag des Vorstandes für die folgende Saison beschlossen. Der Fälligkeitstermin ist 45 Tage nach Hauptversammlung.

2. Die Beiträge für alle übrigen Mitglieder, Junioren-/Nachwuchstrainer und Funktionäre bestimmt der Vorstand.

Art. 13

Clubhaus

Für die ordnungsgemässe Führung der Finanzen ist die für den Betrieb verantwortliche Person zuständig. Sie rechnet direkt mit dem Chef Finanzen ab. Die Einnahmen aus dem Betrieb Clubhaus dienen ausschliesslich zur Finanzierung der ordentlichen Ausgaben des Vereins und werden in der Jahresrechnung separat ausgewiesen.

Art. 14

Busse

Für die von den Verbänden gegenüber Mitgliedern oder dem Verein verhängten Bussen haften die Fehlbaren. Der Verein stellt den Aktivmannschaften einen Stock für nicht fahrlässige Bussen zur Verfügung. Sämtliche Bussen sind entweder durch diesen Stock oder durch die Verursacher dem Verein zu bezahlen.

VII. Allgemeine Bestimmungen

Art 15

Clubfarben

Die Clubfarben sind gelb und blau.

Art. 16

Aufgebote

Die Mitglieder verpflichten sich, die Statuten, Reglemente und Beschlüsse der FIFA, der UEFA, des SFV, des FVBJ, MFV und des FC Länggasse zu befolgen und den Aufgeboten zu Wett- und Freundschaftsspielen, zum Training und zu den Club-Veranstaltungen Folge zu leisten. Im Verhinderungsfall sind die Trainer oder der Vorstand rechtzeitig zu informieren.

Art. 17

Beschlussfassung

Ueber alle in diesen Statuten allfällig nicht vorgesehenen Bestimmungen entscheidet die Hauptversammlung endgültig.

Art. 18

Inkrafttreten

Mit Inkrafttreten dieser Statuten werden alle früheren Bestimmungen ausser Kraft gesetzt. Dies gilt gleichfalls für alle Vereinsbeschlüsse, die damit im Widerspruch stehen.

Art. 19

Genehmigung

Diese Statuten sind vom Schweizerischen Fussballverband SFV genehmigt worden.



Reisebericht des B-Junioren-Ausflugs nach Basel

Da einige B-Junioren des FC Länggasse nächstes Jahr für die C-Junioren Platz machen müssen, wird sich die Mannschaft in der nächsten Saison neu präsentieren. Unsere beiden Trainer hatten aus diesem Grund die Idee, mit der ganzen Mannschaft, die immerhin aus 23 „Giele“ besteht, zu einem Fussballspiel in den neuen St. Jakob-Park zu fahren. Da in der Mannschaft keine Gegenstimme aufzufinden war, war dieser Ausflug schon beschlossene Sache.

Am Nachmittag des 26. Mai fuhren wir nach unserem eigenen Match, bei dem gegen einen schlechteren FC Spiez nur ein 2:2 Unentschieden herauschaute, nach Basel. Der vorhergesehene Stress mit Duschen und Umziehen wurde dann gar keiner, weil sich sogar Ricu Mühe gab, schnell aus der Kabine zu kommen und Hannes auch noch das 16. Paar Hosen unseres neuen Dresses fand, die er einfach nach Hause nehmen wollte.

Im Zug nach Basel trafen wir dann noch einige YB Hooligans, die sich wohl verirrt hatten und randalierten. Im „Joggeli“ war dann schliesslich das Stadion viel interessanter als das Spiel, denn dieses war schlecht. Wahrscheinlich fehlte den beiden Mannschaften ein bisschen die Motivation, denn der Kampf um den Meistertitel wurde in St. Gallen und in Lugano ausgetragen.

Während des Spiels wurde es dann plötzlich ganz still und wir wussten nicht genau warum. Bis wir merkten, dass „Driton“ ganz ruhig und konzentriert in einem Sesselchen sass, ohne zu reden!

Auf der Heimreise wurden wir dann wegen unserer gelb-schwarzen Leibchen von Basel-Fans angehauen, die sich aber dann selber neutralisierten indem sie in geschlossene Türen liefen.

Auf alle Fälle kamen alle ganz und gesund wieder nach Hause und konnten von einer amüsanten Reise erzählen - trotz des schlechten Matches.

Ich danke im Namen der ganzen Mannschaft unseren beiden Trainern Stibä Rohrbach und Dede Ruggiero, und Heinz Spycher, die zusammen diese Reise organisiert haben.

Merci, äs het gfägt !

Ein B-Junior

Familienabend
2. März 02



Datum: Samstag, 2. März 2002
Restaurant Mappamondo

Der Familienfreundliche Verein in der Länggasse

Voranzeige: Der FC Länggasse präsentiert sich im März 2002 mit einer Neuauflage, des früher bewährten Familienabends.

Programmhöhepunkte

- Ein Essen das es in sich hat...
- Attraktion mit Harul...
- Unterhaltung und Tanz...
- Und vieles mehr...



FC Länggasse - Tombola

Falls Sie einen Tombolapreis stiften möchten (im Wege stehende Bügeleisen, Mixer, Racletteofen, CD-Player usw.) melden Sie es bei:

Gerhard Kohler Telefon: 031 / 381 36 25



1910

Club - Organ FC Länggasse

Offizielle Adresse:

FC Länggasse, Postfach, 3000 Bern 9
 Postcheckkonto 30-15672-5

Clublokal:

Restaurant Mappamondo, Tel. 031 301 30 82
 Länggassstrasse 44, 3012 Bern

Schluckstübli

Telefon 031 302 98 07



FCL Beizli auf dem Länggassplatz der Treffpunkt vor und nach dem Match.

Das *Schluckstübli* mit ca. 25 bis 30 Plätzen kann man auch für private Anlässe mieten.

Auskunft:

Fam. Hostettler
 Telefon 031 849 04 47



Bericht Junioren B Rückrunde 2001

Die Junioren B blicken insgesamt auf eine relativ erfolgreiche Rückrunde zurück. Verglichen mit der Vorrunde ist eine beträchtliche Steigerung erzielt worden. Der Trainer-Wechsel in der Winterpause hat einige Zeit in Anspruch genommen, bis dann auch Veränderungen zu bemerken waren. Nebst dem Fussball mussten zuerst auch einige organisatorische und disziplinarische Vorkehrungen getroffen werden, damit ein geregelter Trainings- und Spielbetrieb gesichert und die Spieler auf der Wellenlänge der Trainer waren. Das grosse Kader (bis zu 23 Spieler) hat uns Woche für Woche gezwungen die schwierige Entscheidung zu treffen, wer am Samstag nicht ins 16-Kader aufgeboden wird. Dies wiederum hat auch die Spieler gezwungen den Trainingsbesuch und -fleiss aufzubringen und auch bei den Spielen den vollen Einsatz zu geben.

Die Meisterschaft wurde grösstenteils erfolgreich bestritten. Von Spiel zu Spiel waren Verbesserungen festzustellen was die Ordnung, die Technik, die Taktik und die Disziplin anbelangt.

Als Schwachpunkt hat sich relativ rasch die Chancenauswertung und die Konzentration herausgestellt. In einigen Spielen wurden 100% Chancen kläglich vergeben. Dass sich dies im Fussball rächen kann ist eine alte Weisheit. Auch im Defensivverhalten wurden zum Teil durch Unachtsamkeiten blöde Gegentore eingefangen.

Mit Total 20 Punkten (6 Siege/2 Unentschieden/3 Niederlagen) wurde die Rückrunde auf dem 3. Schlussrang beendet. Dabei ist anzumerken, dass bei den 2 Unentschieden je 2 Punkte verschenkt wurden. Von den 3 Niederlagen (Schüpfen, Bethlehem und Interlaken) waren 2 zwingend, die Niederlage in Interlaken war knapp, obschon der Gegner mit Spielern aus dem Meister-Team angetreten war. Bei Niederlagen gibt es zu verbessern, dass man auch bei einem aussichtslosen Resultat nicht aufgibt, die Köpfe hängen lässt oder untereinander Unstimmigkeiten aufkommen. Niederlagen mit Tennis-Charakter wie 6:0 (Bethlehem) oder 7:0 (Schüpfen) sollen in Zukunft vermieden werden. Zu erwähnen ist noch, dass wir durch 1 Rote Karte und durch eine Verletzung über längere Zeit auf 2 wichtige Spieler verzichten mussten.

Kurz nach Beginn der Meisterschaft fand das traditionelle Junioren-Lager in Huttwil statt. Es war erfreulich festzustellen, dass die Junioren B mit Total 12 Teilnehmern am besten Vertreten waren. Dies zeigt, dass der Mannschaftsgeist da ist und dass die Bindung zu den Trainern stattgefunden hat. Das Lager verlief trotz dem traditionell schlechten Wetter sehr zur Zufriedenheit aller Teilnehmer. Trotz den misslichen



Platzverhältnissen wurde täglich 2x trainiert und alle haben mitgezogen, obwohl am Ende des Lagers einige mit Bobos zu kämpfen hatten. Nochmals an dieser Stelle ein Merci an die Jungs fürs Mitmachen. Auch nächstes Jahr planen wir eine Teilnahme in Huttwil.

In der Vorbereitung im Winter haben wir an 2 Hallenturnieren eher schlecht abgeschnitten. Umso mehr freuen wir uns, dass wir am Outdoor-Turnier in Basel erfolgreich abgeschnitten haben.

Die Mannschaft hat sich von Gruppenspiel zu Gruppenspiel gesteigert und dabei sogar 2 Mannschaften der Kategorie Meister besiegt. Die Vorrundenspiele wurden auf dem 1. Rang in der Gruppe abgeschlossen. Danach fehlte uns im Halbfinal leider die Kraft um wiederum gegen ein Meister-Team (Allschwil) unter einem Gewitterregen in den Final vorzustossen. Das Turnier haben wir auf dem ehrenvollen 3. Rang abgeschlossen und der Pokal zielt nun das Schluckstübli.

Auch dafür ein Merci an das Team für den Einsatz. Auch dieses Turnier möchten wir nächstes Jahr wieder besuchen.

Auch die Aufgabe der Junioren-Abteilung, junge Spieler zu formen und sie langsam an die Aktivmannschaften heranzuführen, wurde von den Junioren B erfüllt. In der neuen Saison werden 3 Spieler aus der jetzigen Mannschaft bei der 1. Mannschaft in das erweiterte Kader aufgenommen.

Zudem konnten auch 5 Spieler motiviert werden, in der nächsten Saison in der 2. Mannschaft/4. Liga mitzuspielen. Die Zusammenarbeit mit den Trainern der Aktivmannschaft verlief reibungslos und wir wünschen uns dies auch für die Zukunft.

Durch Tätigkeiten ausserhalb des Fussballplatzes (Migros, Loeb) hatten sich die Junioren einen schönen Betrag in die Mannschaftskasse gesichert. Dazu kamen noch Gelder von internen Bussen und von der internen Versteigerung der Rückennummern der neuen Leibchen. Mit diesem schönen Betrag und einer grosszügigen Spende wurde am 26.05.01 mit der Bahn ein Besuch des neuen St. Jakob-Parks in Basel organisiert (letztes Meisterschaftsspiel in der NLA FC Basel-Servette FC, siehe Bericht und Fotos). Ein Dank geht hier an alle, die durch ihre Mithilfe diese Reise ermöglicht haben.

Uns ist es ein Anliegen, dass wir auch weiterhin nebst der Tätigkeit auf dem Fussballfeld mit den Junioren auch sinnvolle Anlässe, Reisen oder sonstige Aktivitäten durchführen können. Dazu zählt auch am 01.07.01 ein "Plouschmätschli" Trainer/Betreuer FCL&Eltern vs. Junioren B und anschliessendem "Grillplousch". Auch hier Merci an alle für die Mithilfe, ein besonderer Dank an die Länggasse



Metzgerei Lehmann, die uns dafür das Fleisch grösstenteils kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Ein grosser Aufsteller für die Spieler und für uns, war das Eintreffen der neuen Leibchen. Top-moderne Nike Leibchen/Hosen/Socken in den FCL-Farben wurden uns von Herrn D' Ascoli und der Firma Swissvision 2000 geschenkt. Mit einem guten tropfen Wein und einem FCL-Wimpel inkl. Unterschriften haben wir uns bedankt und das Geschenk glücklich in Empfang genommen. Wenn auch nicht immer siegreich, so ist die Mannschaft zumindest immer am besten gekleidet.

Das Gesicht der Mannschaft wird sich für die neue Saison merklich verändern. Nicht weniger als 7 Spieler werden altersbedingt die Mannschaft verlassen. Diese Mannschaftsstützen zu ersetzen wird nicht leicht sein und wird eine Herausforderung werden. Ein grosser Teil des Kaders bleibt bestehen und mit den Zuzügen aus den Junioren C ist wieder eine schlagkräftige Truppe vorhanden.

Die grosse Anzahl Spieler bei den Junioren B, zwingt uns für die nächste Saison 2 Mannschaften zu bilden. Damit kann sichergestellt werden, dass alle Spieler regelmässig zum Einsatz kommen.

Wir wünschen Michu x 2, Thömu, Domingo, Scheidi, Louis und Flakerim viel Erfolg in den Aktivmannschaften und wir sind sicher, dass sie sich dort durchsetzen werden.

Abschliessend möchten wir allen Eltern, FCL-Betreuern und Vorstandsmitgliedern danken für die Zusammenarbeit und Hilfe und wir wünschen allen eine angenehme Sommerpause.

Die Trainer

Donato Ruggiero & Stephan Rohrbach

4 einladende Lattenkreuze.

5 «Tore des Monats».

Eine Bank

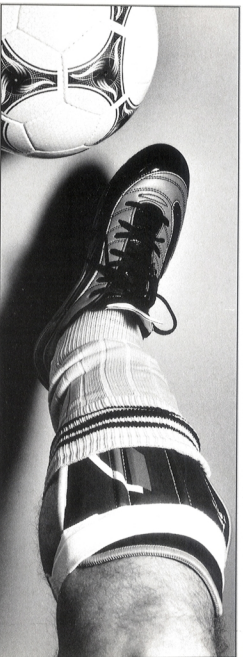
Ja gärrn!



B E K B | B C B E

Für ds Läbe.

**Familienabend
2. März 02**



Ganz gleich ob Sie die Flanke schlagen, das Tor
schiessen oder eins verhindern. Wir sind für Sie da.

Winterthur Versicherungen

Direktion Bern, Laupenstrasse 19, 3001 Bern, Telefon 031 399 91 11



Juniores B 2. Stärkeklasse - Gruppe 5 (Frühjahrsrunde)

1. <u>FC Schüpfen</u>	11 9 1 0 73 : 8	28
2. <u>FC Bethlehem BE</u>	11 9 0 2 66 : 20	27
3. <u>FC Länggasse a</u>	11 6 2 3 34 : 25	20
4. <u>FC Rothorn</u>	11 6 1 3 41 : 29	19
5. <u>FC Spiez</u>	11 5 2 3 32 : 28	17
6. <u>FC Interlaken b</u>	11 5 2 3 35 : 37	17
7. <u>FC Wattenwil</u>	11 5 1 5 38 : 38	16
8. <u>FC Rüschegg</u>	11 5 1 5 34 : 35	16
9. <u>FC Gerzensee</u>	11 4 0 7 32 : 34	12
10. <u>FC Wabern</u>	11 2 2 7 19 : 60	8
11. <u>FC Ostermundigen b</u>	11 1 2 8 33 : 50	5
12. <u>FC Wyler</u>	11 0 0 11 9 : 82	0

Die Resultate: FC Wabern - FCL a 1 : 4, FCL a - FC Bethlehem 0 : 6.

FCL a - FC Rothorn 1 : 1, FC Wyler - FCL a 0 : 5, FC Gerzensee - FCL a 2 : 3.

FCL a - FC Rüschegg 6 : 0, FC Wattenwil - FCL a 1 : 3, FCL a - FC Spiez 2 : 2.

FC Schüpfen - FCL a 7 : 0, FCL a - FC Ostermundigen b 9 : 3.



**Familienabend
2. März 02**

Impressionen Junioren B in Basel





Abschlussbericht der Junioren D

Aufgrund der vielen Spieler in dieser Kategorie musste die Entscheidung gefällt werden, eine zweite Mannschaft im 7er Fussball anzumelden. Leider war der Wille fürs Training und die Spiele in dieser Equipe nicht allzu hoch. Die Meisten fanden den Weg auf den Länggassplatz nur, wenn sie nichts besseres vorhatten und es nicht regnete. So mussten die Spiele im 7er Fussball immer mit reichlich Spielern des 9er Fussballs ausgetragen werden. Hier war die Motivation und der Wille zum lernen bedeutend grösser und der Fortschritt der Mannschaft unverkennbar. Ich werde hier nicht auf die einzelnen Spiele eingehen, denn ich glaube dass das nur sehr wenige interessiert (leider). Sonst wären bedeutend mehr Eltern oder Mitglieder die Spiele schauen kommen. Ich möchte noch allen C und B Junioren ganz herzlich danken, die ein Spiel gepfiffen haben und selbstverständlich den D-Junioren für ihren Einsatz und wünsche Euch in Zukunft alles Gute.

Andreas Schneider

Resultate 7er Fussball

FC Laupen – FC Länggasse	2 : 1
FC Länggasse – SC Bümpliz 78	18 : 0
FC Belp – FC Länggasse	4 : 2
FC Länggasse – FC Ittigen	4 : 1
FC Länggasse – SC Worb	2 : 3
FC Zollikofen – FC Länggasse	1 : 1
FC Grafenried – FC Länggasse	4 : 0
FC Länggasse – FC O'mundigen	4 : 0

Resultate 9er Fussball

FC Länggasse – FC Muri-Gümligen	7 : 1
BSC YB – FC Länggasse	2 : 5
FC Länggasse – FC Goldstern	23 : 1
FC Köniz – FC Länggasse	7 : 5
FC Länggasse – FC Schwarzenb.	4 : 3
FC Länggasse – FC Jegenstorf	8 : 3
FC Wabern – FC Länggasse	0 : 2

Familienabend
2. März 02

DEIN WEG IN DEN SAN SIRO FÜHRT ÜBER DEN LÄNGGASSPLATZ...

...denn der FC Länggasse sucht Sportler, die sich als Fussballschiedsrichter ausbilden möchten oder bereits Schiedsrichter sind. Was wir Dir alles bieten können,

erfährst Du in einem
persönlichen Gespräch

Interessierst Du

Dann melde Dich bei

FC Länggasse Bern

Postfach, 3000 Bern

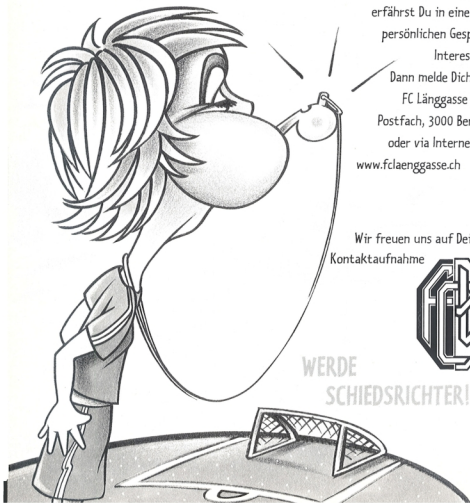
oder via Internet:

www.fclaenggasse.ch

Wir freuen uns auf Deine
Kontaktaufnahme



WERDE
SCHIEDSRICHTER!





Junioren C

Leider liegt von den Aktivitäten unserer C-Junioren kein Bericht vor. Wie Sie aber aus der Rangliste entnehmen können, verbleibt die Mannschaft in der 1. Stärkekategorie.

Die Resultate

FCL – Holligen 6:3. Thörishaus – FCL 4:3. FCL – Muri-Gümligen 9:1.

Aegerten-Brugg – FCL 1:7. Ins – FCL 1:2. FCL – Bethlehem 3:2.

Belp – FCL 2:0. Wyler – FCL 5:2. FCL – Köniz 1:2.

Die Schlussrangliste

Junioren C 1. Stärkekategorie - Gruppe 5 (Frühjahrsrunde)

1. FC Belp a	10	8	0	2	50	: 14	24
2. FC Wyler a	10	8	0	2	54	: 24	24
3. FC Ins	10	8	0	2	33	: 9	24
4. FC Länggasse	10	6	0	4	50	: 23	18
5. SC Thörishaus	10	6	0	4	51	: 34	18
6. SC Holligen 94	10	4	0	6	28	: 37	12
7. FC Köniz b	10	4	0	6	28	: 42	12
8. FC Muri-Gümligen a	10	4	0	6	43	: 59	12
9. FC Dürrenast c	10	4	0	6	43	: 62	12
10. SC Aegerten Brugg	10	3	0	7	25	: 58	9
11. FC Bethlehem BE b	10	0	0	10	25	: 68	0

Ihr ELEKTRO-PARTNER FÜR...

- PLANUNG UND PROJEKTIERUNG
- SERVICE UND UNTERHALT
- UMBAU UND NEUBAU
- KOMMUNIKATION
- SECURITAS DIRECT-SICHERHEIT



arnold

... und Ihr Anschluss stimmt!

Arnold AG, Elektrische Unternehmungen
Gesellschaftsstrasse 16, 3012 Bern
Tel. 031 309 66 66, Fax 031 309 66 08
info@arnold.ch, <http://www.arnold.ch>

Familienabend
2. März 02



FCL - Junioren D -Turnier

Resultate Vorrunde Gruppe A

	FC Länggasse A	SC M'buchsee	FC Bethlehem	SC Holligen 94	SC Bümpliz 78
FC Länggasse A		1 0	1 0	1 0	0 0
SC M'buchsee	0 1		1 0	1 0	0 2
FC Bethlehem	0 1	0 1		1 0	0 5
SC Holligen 94	0 1	0 1	0 1		0 2
SC Bümpliz 78	0 0	2 0	5 0	2 0	

Rangliste Gruppe A

	Punkte	Tordifferenz	Erzielte Tore
1 SC Bümpliz 78	10	9	9
2 FC Länggasse A	10	3	3
3 SC M'buchsee	6	-1	2
4 FC Bethlehem	3	-6	1
5 SC Holligen 94	0	-5	0

Resultate Vorrunde Gruppe B

	FC Länggasse B	BSC Young Boys	FC Bern	FC Belp	SC Steinen/Breite
FC Länggasse B		0 5	0 3	0 2	0 0
BSC Young Boys	5 0		0 0	0 0	1 0
FC Bern	3 0	0 0		0 0	2 0
FC Belp	2 0	0 0	0 0		0 1
SC Steinen / Breite	0 0	0 1	0 2	1 0	

Rangliste Gruppe B

	Punkte	Tordifferenz	Erzielte Tore
1 BSC Young Boys	8	6	6
2 FC Bern	8	5	5
3 FC Belp	5	1	2
4 SC Steinen / Breite	4	-2	1
5 FC Länggasse B	1	-10	0



Resultate Finalsspiele

Viertelfinals

SC Bümpliz 78	SC Steinen / Breite	1	0
FC Länggasse A	FC Belp	7	6
BSC Young Boys	FC Bethlehem	2	0
FC Bern	SC M'buchsee	3	0

Halbfinals

SC Bümpliz 78	FC Länggasse A	1	0
BSC Young Boys	FC Bern	0	3

Kleiner Final

FC Länggasse A	BSC Young Boys	4	5
----------------	----------------	---	---

Schlussrangliste

- 1 SC Bümpliz 78
- 2 FC Bern
- 3 BSC Young Boys
- 4 FC Länggasse A
- 5 FC Belp
- 6 SC Steinen / Breite
- 7 FC Bethlehem
- 8 SC M'buchsee
- 9 FC Länggasse B
- 10 SC Holligen 94

Familienabend
2. März 02



Steigi – Cup des SC Holligen 94

28. Juli – 5. August

Sportplatz Steigerhubel

Spielplan

Samstag	28.7.	15.00 Uhr	FC Bern	-	Münchenbuchsee
		17.00 Uhr	Bümpliz 78	-	Jegenstorf
Sonntag	29.7.	15.00 Uhr	Prishtina	-	Länggasse
		17.00 Uhr	Holligen 94	-	Belp
Montag	30.7.	19.00 Uhr	Bümpliz 78	-	FC Bern
Dienstag	31.7.	19.00 Uhr	Jegenstorf	-	Münchenbuchsee
Mittwoch	1.8.	14.00 Uhr	Länggasse	-	Belp
		16.00 Uhr	Prishtina	-	Holligen 94
Donnerstag	2.8.	19.00 Uhr	Bümpliz 78	-	Münchenbuchsee
Freitag	3.8.	19.00 Uhr	Jegenstorf	-	FC Bern
Samstag	4.8.	15.00 Uhr	Prishtina	-	Belp
		17.00 Uhr	Länggasse	-	Holligen 94
Sonntag	5.8.	10.15 Uhr	Spiel um Platz 7/8		
		12.15 Uhr	Spiel um Platz 5/8		
		14.15 Uhr	Kleiner Final		
		16.15 Uhr	Final		



Gruppeneinteilung 3. Liga Saison 2001/2002

3. Liga - Gruppe 1 (Stärkeklasse 1)

SCI Esperia Bern
FC Rubigen
FC Gerzensee
FC Wabern
FC Rothorn
FC Interlaken
FC Frutigen
FC Dürrenast
FC Allmendingen
FC Lerchenfeld
FC Heimberg
FC Biglen

3. Liga - Gruppe 2 (Stärkeklasse 1)

FC Goldstern
FC Länggasse
FC Schwarzenburg
FC Bosporus
FC Flamatt
FC Sternenbergr
SC Burgdorf
FC Kirchberg a
FC Roggwil
SC Huttwil
SC Ersigen
KSV Koppigen

Die beiden anderen Gruppen bilden Mannschaften aus dem Seeland sowie dem Jura. Neu ist, dass keine Aufstiegsspiele mehr stattfinden. Jeweils der Gruppensieger steigt direkt in die regionale 2. Liga auf.

Gruppeneinteilung 4. Liga

4. Liga Gruppe 4

Hnk Zagreb
FC Bern
FC Länggasse
FC Schüpfen b
FC Weissenstein Bern
SV Kaufdorf
FC Stella-Azzurra
FC Bethlehem BE
FC Lusitanos Köniz
SC Ittigen
SCI Esperia Bern
FC Zollikofen

Familienabend
2. März 02

ToyoRent

TOYORENT-Fahrzeug-Vermietung

Automo-Toyota Bern

TEL. 031 339 44 40



Bürobedarf und Copyshop WABERN



PAPUTIK

Papeterie und Schreibboutique BERN

AIRPLAN Marktgasse 37 CH-3000 Bern 7
☎+4131 310 26 30 Fax+4131 310 26 20



*Ich komme nach
Koskau!*

Neune + Dorene

*Gett*****
Letow an:*

Herrn
Willi Vögeli
Kappelsackerstr. 69
3063 Ittigen

Bern, 23.5.2001 fg

Telefon:

Gruppenreise nach Moskau

Lieber Willi

*Neue Boeing
garantiert !!!*

Für die geplante Kulturreise mit dem FC Länggasse möchte ich Dir den nachstehenden Reisevorschlag unterbreiten. Die aufgeführten Preise sind Richt- und Erfahrungspreise. ~~Beim AEROFLOT~~ kann den definitiven Preis frühestens am Montag durchgeben, doch dürften die Flugpreise eher günstiger werden als jetzt angenommen. Für den Tagesausflug habe ich den gleichen Preis genommen wie für den Kloster-Ausflug, hier gibt es allenfalls eine kleine Differenz. Ich glaube aber, dass mein Richtpreis einigermaßen realistisch ist.

Freitag, 5. Oktober 2001

13.00 Abflug mit Boeing-737 der AEROFLOT, Flug SU 266. Nonstop.
18.25 Landung in Moskau.

Empfang und Transfer ins reservierte Hotel:

Hotel ARBAT*** oder Hotel INTOURIST***

Beide Hotels befinden sich im Arbat-Quartier, im Zentrum der Stadt – wenige Gehminuten vom Roten Platz entfernt.

Samstag, 6. Oktober 2001

Frühstück im Hotel.

ca. 3-stündige Stadtrundfahrt mit deutschsprachigem Reiseführer.

- Abend Match

Sonntag, 7. Oktober 2001

Frühstück im Hotel.

Besichtigung der Metro, ca. 1 Stunde.



Head-Office: Airplan Zürich AG, Badenerstrasse 21, CH-8040 Zürich



REISEGARANTIE

AIRPLAN Marktgasse 37 CH-3000 Bern 7
☎+4131 310 26 30 Fax+4131 310 26 20



Montag, 8. Oktober 2001

Frühstück im Hotel.

Ganztägiger Ausflug. Meine/Deine Vorstellung; so max 1½ bis 2 Stunden Busfahrt pro Weg aufs Land, vielleicht an einem Gewässer. Russisches Essen mit allem, was dazugehört (auch fetter Speck und Vodka).

Dienstag, 9. Oktober 2001

Frühstück im Hotel, anschliessend Transfer zum Flughafen von Moskau.

10.25 Abflug an Bord einer Boeing-737 der AEROFLOT, Flug SU 265. Nonstop.
12.05 Landung in Zürich-Kloten.

Preise

Pauschalpreis pro Person, im Doppelzimmer Hotel ARBAT	1'300.00
Zuschlag Hotel INTOURIST	50.00
Zuschlag Einzelzimmer	240.00
Zuschlag für Visum Russland, inkl. Einholspesen Intourist	125.00

Inbegriffen sind:

- > Bahn SBB Zürich-Flughafen
- > Flüge Zürich-Moskau-Zürich mit AEROFLOT
- > Flugtaxen
- > Transfers Flughafen-Hotel-Flughafen
- > 4 Übernachtungen im ausgewählten Hotel, inkl. Frühstück
- > Stadtrundfahrt mit deutschsprachiger Reiseleitung
- > Metro-Besichtigung
- > Ganztages-Ausflug

Die Preise basieren auf einer Gruppengrösse von rund 15 Personen.

Ich würde mich freuen, diese Reise für Euch organisieren zu dürfen. Für alle weiteren Auskünfte und Informationen stehe ich Dir selbstverständlich jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Mit lieben Grüssen

AIRPLAN Bern

Fritz Gurtner



Head-Office: Airplan Zürich AG, Badenerstrasse 21, CH-8040 Zürich





Letzte Meldungen

Stefan Rohrbach, FCL-Eigengewächs und Vorstopper der ersten Mannschaft sucht die sportliche Herausforderung und wechselt auf die neue Saison zum interregionalen Zweitligisten SC Bümpliz 78. "Der Entscheid fiel mir nicht leicht, bin ich doch in der Länggasse aufgewachsen und zuhause. Aber die sportliche Herausforderung reizt mich doch, zumal die Anfrage zum Wechsel vom SC Bümpliz kam. Mein Herz schlägt aber weiter für den FC Länggasse, erklärt der 22jährige, der neben den Einsätzen in der ersten Mannschaft auch noch als Juniorentrainer und Betreuer amtierte. "Weil der Zeitaufwand beim SC Bümpliz nun grösser wird, müssen wir im Bereich der Juniorenbetreuung noch nach einer Lösung suchen."

Obschon der Abgang Stefan Rohrbachs für den FC Länggasse einen grossen Substanzverlust bedeutet, hat sich der sympathische "Länggässler" nicht zuletzt dank seinen konstant guten Leistungen eine Chance für höhere Aufgaben verdient. Der FC Länggasse wünscht Stefan Rohrbach bei seiner zukünftigen sportlichen Aufgabe viel Erfolg.

Neuer Juniorentrainer

Für den auf die kommende Hauptversammlung zurücktretende Juniorenobmann Daniel Stettler konnte ein neuer Mann gefunden werden. Es handelt sich um Nicola Eggimann und war bis jetzt mit dem FC Länggasse nicht verbunden. Der von der Hauptversammlung noch zu wählende Nicola Eggimann spielte zusammen mit Pascal Rebmann bei den YB-Junioren und war bisher im Juniorenbereich beim FC Muri-Gümligen tätig.

Es ist bekannt, dass der FC Länggasse eher konservativ eingestellt ist und Neuen und Neuem vorsichtig gegenübersteht. Aber die Empfehlungen von Pascal und Heinz Rebmann sollten Referenz genug sein, um den neuen Funktionär im Verein nicht nur gebührend aufzunehmen, sondern ihn auch tatkräftig zu unterstützen. Näher vorgestellt wird Nicola Eggimann an der Hauptversammlung und natürlich in der nächsten Cluborgan-Ausgabe.

Voranzeigen

- | | |
|-----------------------|---|
| 24. August, 20.00 Uhr | Hauptversammlung im Mappamondo
(siehe Traktandenliste im Inhalt dieser Ausgabe) |
| 13./14. Oktober | FCL-Lotto im Restaurant Mappamondo |
| Im November | Schluckstübli-Jass |
| 02. März 2002 | FCL-Unterhaltungsabend im Restaurant Mappamondo |

Familienabend
2. März 02



CURTEN
BIER



"Le Delizie", Ihr kulinarischer Treffpunkt
Kreative, italienische Spezialitäten, finden
Sie an der Brückfeldstrasse 42 in
der Länggasse.

Le Delizie
COMPAGNIA DELL'OLIO

Brückfeldstrasse 42
3012 Bern

Tel. 031 305 80 18
Fax 031 305 80 19

*Apéroplatten und Geschenkkarrangements
stellen wir gerne für Sie zusammen.*

Es ist unser Bestreben, alle Arbeiten qualitativ, terminlich und nicht
zuletzt auch preislich zu Ihrer vollen Zufriedenheit auszuführen.

Rudolf Niklaus AG

Inh. R. Niklaus und U. Salvisberg



**Spengler- und
Flachdacharbeiten**

Graffenriedweg 4, 3000 Bern 17
Postfach 30, Telefon 371 08 11

P.P

3000 Bern 9
Länggasse

Herrn
Nuspliger Albert
Kappelisackerstrasse 85
3063 Ittigen

*Cheminée
+ Öfen*

Ihre Vorteile:

- ▶ Die neusten Produkte der Spitzenklasse
- ▶ Unabhängige und kompetente Beratung
- ▶ Individuelle, auf Mass gebaute Anlage
- ▶ Vom «Zündholz» bis zum Kaminhut – alles aus einer Hand



**MUELLER
KAMINE AG**

**Permanente Cheminée-
und Ofenausstellung**

**Ey 17, 3063 Ittigen
Tel. 031 917 17 17**

— les sauces —
GAUTSCHI

— les sauces —
GAUTSCHI